

Nr. 17 – AUSSCHUSS FÜR VERKEHR UND UMWELTSCHUTZ vom 14.01.2020

Beginn: 20.00 Uhr, Ende: 22.05 Uhr, Kisdorf, Margarethenhoff

Mitgliederzahl: 9

Anwesend und stimmberechtigt

GV Schmuck-Barkmann, Dirk (Vorsitzender)
GV Ciekliniski, Reinhard - zugleich Protokollführer
GV Meyer, Hermann für GV Ahrens-Busack, Silke
GV Kracht, Michael
GV Dr. Seeger, Jörg
GV Wulf, Bernhard
WB Sielck, Anja
WB Rudolph, Rüdiger für WB Friedel, Jürgen
WB Vogel, Jürgen

Nicht stimmberechtigt

Bürgermeister Stolze, Wolfgang
GV Billep-Türke, Stephan
GV Schöppach, Klaus
GV Huffmeyer, Hannelore
Herr Wree, Hans-Peter, Naturschutzbeauftragter

Tagesordnung:

01. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
02. Einwand zum Protokoll Nr. 16 vom 10.12.2019
03. Mitteilungen des Vorsitzenden und des Bürgermeisters
04. Fragen der Ausschussmitglieder
05. Bericht des Naturschutzbeauftragten
06. Fehlende Markierung der Radwegefurt über den „Mühlenredder“, Mündungstrichter „Henstedter Straße“
07. Querungshilfe über die „Henstedter Straße“ im Bereich der Versorgungsmärkte
08. Geschwindigkeitsreduzierungen in Teilbereichen der Ortsdurchfahrt auf der L233
hier: weitere Vorgehensweise
09. Vergabe der Grünflächenpflege
10. Pigmentierung 30 km/h, Nachbesserung „Karklohweg/Vossbarg“
11. Straße „Krögerskoppel“
hier: Umwidmung zu einer Spielstraße
12. „Wesselkreisel“: Aufhebung des Beschlusses eines Kreisverkehrsplatzes
hier: Antrag zur nächsten Gemeindevertretersitzung
13. Zwei zusätzliche Straßenlampen am „Spunkkissen/Ecke Efflandstwiete“
14. Einwohnerfragestunde

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Einwand zum Protokoll Nr. 16 vom 10.12.2019

Zu dem Einwand gibt der Vorsitzende folgende Antworten:

- Zu TOP 4: Absackung Buskehre:
Antwort: Die Arbeiten wurden an den Wege-Zweckverband vergeben. Die Umsetzung ist noch nicht erfolgt.
- Zu TOP 4: An der L432:
Antwort: Der Einwand ist korrekt. Es muss „L233“ lauten.
- Zu TOP 10: Fehlende Begehungspunkte:
Antwort: Der „Ellernbrook“ und die Kreuzung Kisdorferwohld werden zusätzlich aufgenommen.
- Zu TOP 12: Herr Herklotz fragt: Warum die Sitzung am 08.10.2019 ausfiel obwohl der Bescheid der Verkehrsbehörde schon am 18.09.2019 einging?
Antwort: Es bestand keine Dringlichkeit zum Zeitpunkt des Einladungstermins.

Dem Einspruch zum Protokoll Nr. 16 vom 10.12.2019 von GV Billep-Türke, Stephan, wird stattgegeben.

(9:0:0)

TOP 3: Mitteilungen des Vorsitzenden und des Bürgermeisters

Vorsitzender:

- Am 19.12.2019 erfolgte die Übergabe eines Mannschaftstransportfahrzeuges für die Feuerwehr.
- Der Vertrag mit der Post ist unterschrieben. Die Eröffnung erfolgt noch im Januar 2020 im Gebäude von Bürgermeister Stolze, Dorfstraße.
- In Henstedt-Ulzburg soll am 01.03.2020 die Wahl eines neuen Bürgermeisters stattfinden. Möglicherweise gibt es dadurch frischen Wind im Nachbarschaftsausschuss mit Henstedt-Ulzburg.
- Ein Termin für die Begehung neuralgischer Gefahrenpunkte, auch Rad- und Fußwege in der Gemeinde wird im Amt Kisdorf vorbereitet.
- In der Silvesternacht gab es Schäden: Es wurde eine Hundetoilette im „Alter Schulweg“ zerstört. In der „Ostpreußenstraße“ wurde ein Altkleidercontainer in Brand gesetzt.

Seite 3

- Am 13.01.2020 war die Gründungsversammlung einer Bürgerinitiative „VERKEHRSSICHERES KISDORF“ im Margarethenhoff. Initiatoren sind Herr Neudörffer, Herr Wendland, vom ADFC, Herr Dabernow und Herr Heinsohn. Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz begrüßt den Zusammenschluss einer Bürgerinitiative für ein „Verkehrssicheres Kisdorf“ und bietet eine konstruktive Zusammenarbeit in der Aufgabe der Umsetzung von Verkehrssicherheit und Verkehrsberuhigung, gerade auch im Hinblick auf die Schulwegsicherung unserer Schüler an. Entsprechende Beschlüsse wurden im Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz gefasst.
- Die Vergabe der Planungsleistung/Fortschreibung des Lärmaktionsplanes Kisdorf wurde an das Planungsbüro Lärmkontor GmbH aus Hamburg vergeben.
- Die Behörde für Denkmalschutz hat einen Ablehnungsbescheid für die Errichtung einer überdachten, barrierefreien Bushaltestelle auf dem Platz Kaiser-Eiche mit Grundstein und Grünfläche, Höhe Hausnummer 2/Segeberger Straße, erteilt.
- „Henstedter Straße“ (K23), Einmündung „Mühlenredder“ - Gemeinde Kisdorf. Besorgte Bürger wenden sich mit Erfolg an den Kreis.
- Der Antrag Vorfahrtsregelung „Alter Schulweg“ und „Grootredder“ ist wie beschlossen beim Kreis gestellt.
- „Ellernbrook“ - Gemeinde Kisdorf: Der Widerspruch zur Anordnung vom 18.10.2019 ist bei der Unteren Verkehrsbehörde eingereicht.
- Der Abholungstermin der Weihnachtsbäume durch den Wege-Zweckverband bei den bekannten Sammelstellen ist der 16.01.2020.

Bürgermeister:

- Der Nachbarschaftsausschuss Henstedt-Ulzburg findet am 20.02.2020 statt.
- Zum 01.03.2020 ist eine neue Kindergartengruppe angekündigt. Vorher muss eine Parkplatzumgestaltung erfolgen.
- Der Spielplatz muss neu eingefriedet werden. Es handelt sich um rund 112 Meter und wird ca. 12.000,00 bis 15.000,00 € kosten.

TOP 4: Fragen der Ausschussmitglieder

GV Meyer, Hermann:

- Zum Denkmalschutz: Wer hat das initiiert? Die Mitarbeiter vom Denkmalamt sollen Stellung beziehen. Sie wurden schließlich zur Ortsbesichtigung eingeladen.

Vorsitzender: Stimmt zu.

GV Wulf, Bernhard:

- An dem Verbindungsweg „Holsteinring“ zum „Sengel“ fehlt das Verkehrsschild „kombinierter Fuß-Radweg“ (Verkehrszeichen „240“).

Vorsitzender: Stimmt zu.

- Der Weg zwischen „Sandkroog“ zum „Steenkamp“ steht ständig unter Wasser.

Vorsitzender: Nimmt sich des Themas an.

- Der Gullydeckel vor der „Zentrale“ liegt in falscher Richtung.

Vorsitzender: Wird den Vorgang umgehend regeln, da hier eine akute Gefahrstelle vorliegt.

- Der Radkreisverkehrsbeauftragte soll angesprochen werden. Thema: Radweg von „Henstedt-Ulzburg“ bis Ende „Dorfstraße“.

Vorsitzender: Der Radweg soll ohne Nutzung der Hauptverkehrsstraßen nutzbar sein.

GV Kracht, Michael:

- An dem Verbindungsweg „Sengel/Holsteinring“ befindet sich ein Stacheldrahtzaun. Dieses ist nicht zulässig.

Vorsitzende: Das Ordnungsamt wird mit der Gefahrenabwehr beauftragt.

GV Dr. Seeger, Jörg:

- Gibt es zum Thema Radwegesituation (TOP 9 + 10 letztes Protokoll) schon einen Besichtigungstermin?

Vorsitzende: Nein, das Amt Kisdorf sucht derzeit einen Termin.

TOP 5: Bericht des Naturschutzbeauftragten

Herr Wree berichtet ausführlich über die aktuelle Situation. Hier die wichtigsten Punkte:

- Für die Fällung von 2 Linden müssen noch 2 Ersatzbäume gepflanzt werden.

Seite 4

- Bei den Totbäumen in „Ton Hogenbargen“ und im „Kistlohweg“ müssen die Besitzer aufgefordert werden, die Verkehrssicherheit herzustellen.
- Auch bei „An de Loh“, „Grootredder“ und bei Gemarkungswegen gibt es Totholz, dass die Verkehrssicherheit gefährdet.
- Am 21.01.2020 um 09.00 Uhr wird eine Begehung mit der Forstbetriebsgemeinschaft und der Baumschule Schrader in den Aufforstungsflächen erfolgen.

Vorsitzender: Er wird sich mit Herrn Wree den Naturlehrpfad und die Blühstreifen ansehen. Hierzu wird es in der nächsten Sitzung einen Tagesordnungspunkt geben.

GV Meyer, Hermann:

- Wurden die Durchforstungen vorgenommen?

Herr Wree: Ja, Ausnahme ist der „Schredderplatz“. Hier wurde noch keine Läuterung durchgeführt.

TOP 6: Fehlende Markierung der Radwegefurt über den „Mühlenredder“, Mündungstrichter „Henstedter Straße“

Es haben Bürger beim Kreis nachgefragt, ob der Mündungstrichter „Mühlenredder“ in die „Henstedter Straße“ verbessert werden kann. Der Kreis hat geantwortet. Es wird noch eine Begehung erfolgen.

GV Dr. Seeger, Jörg:

Er versteht die Langsamkeit des Amtes nicht. Für den durchgehenden Radweg („Henstedter Straße“) ist der Kreis zuständig.

TOP 7: Querungshilfe über die „Henstedter Straße“ im Bereich der Versorgungsmärkte

Der Vorschlag des Kreises liegt vor. Der Verkehrsausschuss soll einen Beschluss fassen. Allerdings ist die Kostenübernahme noch nicht geklärt.

GV Cieklinski, Reinhard:

- Da dieser Überweg zum großen Teil von Henstedter-Bürgern genutzt wird, sollte sich Henstedt-Ulzburg an diesen Kosten beteiligen.

GV Kracht, Michael:

- Eine Fahrbahnverswenkung hätte den Vorteil einer implizierten Geschwindigkeitsregulierung.

Vorsitzender: Hält einen Straßenteiler für die beste Lösung.

Beschluss:

Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz beschließt eine Querungshilfe auf der „Henstedter Straße“, K97, in Höhe der Versorgungsmärkte, umzusetzen. Eine Begehung mit der Kreisverkehrsaufsicht soll Möglichkeiten aufzeigen wie eine verkehrstechnische Lösung als Querungshilfe eingebaut werden kann. Im städtebaulichen Vertrag soll mit den Investoren B-Plan BURGKAMP, westlich der „Henstedter Straße“, eine Co-Finanzierung angestrebt werden.

(9:0:0)

TOP 8: Geschwindigkeitsreduzierungen in Teilbereichen der Ortsdurchfahrt auf der L233 hier: weitere Vorgehensweise

Es gibt ein Schreiben vom Land über den Kreis an Zarnekow & Partner (Anlage). Die letzte Entscheidung liegt dabei beim Kreis.

Beschluss:

Das Anwaltsbüro Zarnekow & Partner ist von der Gemeinde beauftragt eine fachaufsichtliche Überprüfung der Anträge der Gemeinde Kisdorf an die Kreisverkehrsaufsicht Segeberg vom Verkehrsministerium in Kiel prüfen zu lassen. Ein Antwortschreiben aus Kiel ist am 23.12.2019 im Amt Kisdorf eingegangen, in dem eine abschließende Bewertung des Sachverhalts im Januar 2020 zugesagt wird. Das Amt Kisdorf soll den Kreis über die neue Kindergartengruppe in der „Ole School“ informieren.

(9:0:0)

TOP 9: Vergabe der Grünflächenpflege

Die Pflege der Grünanlagen, die nicht durch den Bauhof der Gemeinde Kisdorf durchgeführt werden, ist an 2020 neu zu vergeben. Den Zuschlag erhielt in den letzten Jahren aufgrund des günstigsten Angebotes ein Einzelunternehmer, dem jedoch die entsprechenden Fachkenntnisse fehlten. Künftig soll eine Fachfirma mit dieser Arbeit beauftragt werden. Es wurden so 5 Fachfirmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Es gab dann 3 Angebote. Das wirtschaftlich günstigste Angebot wurde von der Firma „Gartengestaltung Sönke Hagemann“ abgegeben. Die Maßnahme wurde mit rund 36.000,00 € vergeben.

Beschluss:

Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz der Gemeinde Kisdorf empfiehlt der Gemeindevertretung der Firma „Gartengestaltung Sönke Hagemann“ die Grünflächenpflege in der Gemeinde Kisdorf für die Jahre 2020 - 2023 für einen jährlichen Bruttopreis in Höhe von 36.034,51 € zu erteilen.

(9:0:0)

TOP 10: Pigmentierung 30 km/h, Nachbesserung „Karklohweg/Vossbarg“

- Es soll eine Begehung mit Definition des Umfangs der Arbeiten erfolgen. Ziel ist es, die Arbeiten zu bündeln, um Kosten zu sparen.

Bürgermeister: Wir dürfen keine Schilder beantragen. Nur die Pigmentierung ist gestattet.

Beschluss:

Die Pigmentierung 30 km/h im „Karklohweg“ muss nachgebessert werden. In dem Zusammenhang sollen in der Straße „Vossbarg“, Kreuzung „Spunkkissen“, und am Ende „Lehmkuhlen“ durch 30 km/h Pigmentierung auf eine bestehende 30 km/h Zone hingewiesen werden. Optisch besser zu erkennende Radwegequerungen in den Mündungsbereichen an den Kreisstraßen „Henstedter Straße/Mühlenredder“, und „Kaltenkirchener Straße/Achter de Höf“ und dem „Karlohweg“, sollen nach Begehung mit der Kreisverkehrsaufsicht pigmentiert werden.

(9:0:0)

TOP 11: Straße „Krögerskoppel“

hier: Umwidmung zu einer Spielstraße

- Es liegt eine Petition der Anwohner „Krögerskoppel“ dem Vorsitzenden vor (Anlage). Dazu hat das Amt Kisdorf Stellung bezogen (Anlage).

GV Dr. Seeger, Jörg:

- Die Stellungnahme des Amtes ist zu kompliziert. Der B-Plan (Verkehrsberuhigung) soll berücksichtigt werden (Spielstraße).

Vorsitzender: Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz kann der Petition folgen. Nach dem Schreiben des Amtes muss jedoch geprüft werden, welche Kosten auf die Gemeinde zukommen.

GV Kracht, Michael:

- Dieser Punkt soll mit allen Anlagen zurück in die Fraktionen gegeben werden. Das Amt soll Stellungnahme, incl. Benennung der Kosten, beziehen.

Vorsitzender: Dieser Punkt wird zur nächsten Sitzung als Tagesordnungspunkt wieder aufgenommen. Bis dahin werden die Zahlen vorliegen.

Beschluss:

Die Straße „Krögerskoppel“ soll auf Anfrage der Anlieger, Mehrfachpetition mit 26 Unterschriften, aus dem B-Plangebiet zur Spielstraße umgewidmet werden. Wesentliche Punkte konnten vom Amt Kisdorf dazu noch nicht geklärt werden. Ein Empfehlungsschreiben vom Amt liegt aber vor. Der TOP wird zur Klärung in die Fraktionen verwiesen.

(7:2(FDP):0)

TOP 12: „Wesselkreisel“: Aufhebung des Beschlusses eines Kreisverkehrsplatzes
hier: Antrag zur nächsten Gemeindevertreterversammlung

Dem im Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz gefassten, einstimmigen Beschluss, Aufhebung eines Kreisverkehrsplatzes an der „Wesselkreuzung“ wurde als Dringlichkeitsantrag auf der letzten Gemeindevertretungssitzung nicht zugestimmt. Der Antrag wird als Tagesordnungspunkt in der nächsten Gemeindevertretungssitzung behandelt.

TOP 13: Zwei zusätzliche Straßenlampen am „Spunkkissen/Ecke Efflandstwiete“

- Zusätzlich wird eine weitere fehlende Straßenlampe, im westlichen Bereich des „Grootredders“, linke Straßenseite, mit aufgenommen.

Beschluss:

Durch die bauliche Veränderungen im Bereich „Spunkkissen/Efflandstwiete“, Abriss Bäckerei Hamann, muss die Straßenausleuchtung nachgebessert werden. Zwei zusätzliche Straßenleuchten sind vorgesehen. Im unteren, westlichen Bereich im „Grootredder“ fehlt auf der linken Straßenseite eine Straßenleuchte. Der Haushaltsansatz für 2020, Straßenbeleuchtung, wird um die entstehenden Kosten erweitert.

(9:0:0)

TOP 14: Einwohnerfragestunde

GV Billip-Türke, Stephan:

- Ist ein aktuelles Baumkataster vorhanden?

Herr Wree: Ein aktuelles Baumkataster liegt vor. Große Bäume werden immer sichtgeprüft.

- Gilt das auch für den Kisdorferwohld?

Herr Wree: Nein. Es erfolgen jedoch Baumbegehungen

GV Meyer, Hermann:

- Bäume mit mehr als 2 m Umfang sind geschützt. Für diese Bäume ist der Eigentümer haftbar.

Herr Neudörffer:

- Die beiden Presseartikel entstanden aus einem Interview. Auf der Gründungsversammlung wurde keine Kritik an dem Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz oder der Gemeinde geübt.

Herr Richter:

- Warum wurde das alte Buswartehäuschen abgebaut?

Vorsitzender: Es gab durch den Dachvorbau eine Gefahrenzone für Radfahrer.

- Die Widersprüche gegen den „Ellernbrook“, dürfen diese eingesehen werden?

Vorsitzender: Diese werden versendet.

- An der Wakendorfer Straße 6-8 gibt es durch eine abgestorbene Thujahecke eine Unfallgefahr.

Vorsitzender: Diese Stelle wurde vom Ordnungsamt besichtigt und für gefahrlos erklärt.

- Sind im Bereich des Grüngürtels Pflegemaßnahmen geplant, oder sollte man die Natur sich selbst überlassen?

Herr Wree: Aufforstungen sind sinnvoll und bezuschusste Fläche müssen gepflegt werden.

Herr Schäfer:

- Wer nimmt an der Begehung (TOP 10) teil?

Vorsitzender: Der Kreis, das Amt Kisdorf, die Polizei, der Radbeauftragte, der Bürgermeister, der Vorsitzende und je 1 Teilnehmer jeder Fraktion.

Herr Kallinich:

- Der Lärmaktionsplan existiert nur für Kisdorffeld. Für die Gemeinde existieren nur Lärmkarten.

- In seinem Navigationsgerät wurden die „Spielstraßen“ und die 30 km/h Straßen nicht richtig angezeigt. Er hat mit dem Hersteller Kontakt aufgenommen.

Herr Schilinsky:

- Er hat Ersatzpflanzungen von abgestorbenen Bäumen durchgeführt. Dabei gab es bei einer Birke große Preisunterschiede.

Seite 7

- Er hat die Hecke seines Nachbargrundstückes dem Ordnungsamt gemeldet. Die sahen sich außerhalb der Zuständigkeit.

Vorsitzender: Hier gilt das Privatrecht. Das Ordnungsamt schreitet bei Verkehrsgefährdungen ein.

Herr Nehls:

- Wie sollen die Markierungen aussehen?

Vorsitzender: Die Gemeinde wird sich die Markierungen bei unseren Nachbargemeinden ansehen.

Ende der Sitzung: 22.05 Uhr

Nächster Termin: 11. Februar 2020

Gez.: Reinhard Ciekliniski
Protokollführer

Nr. 18 – AUSSCHUSS FÜR VERKEHR UND UMWELTSCHUTZ vom 11.02.2020

Beginn: 20.00 Uhr, Ende: 21.20 Uhr, Kisdorf, Margarethenhoff

Mitgliederzahl: 9

Anwesend und stimmberechtigt

GV Schmuck-Barkmann, Dirk (Vorsitzender)
GV Ciekliniski, Reinhard - zugleich Protokollführer
GV Ahrens-Busack, Silke
GV Kracht, Michael
GV Dr. Seeger, Jörg
GV Wulf, Bernhard
WB Sielck, Anja
WB Friedel, Jürgen
WB Vogel, Jürgen

Nicht stimmberechtigt

Bürgermeister Stolze, Wolfgang
GV Billep-Türke, Stephan
Herr Wree, Hans-Peter, Naturschutzbeauftragter

Tagesordnung:

01. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
02. Mitteilungen des Vorsitzenden und des Bürgermeisters
03. Fragen der Ausschussmitglieder
04. Bericht des Naturschutzbeauftragten
 - 4.1 Maßnahmen zur Begrünung, Blühstreifen
 - 4.2 Naturlehrpfad, Neu- und Erstbepflanzung von Bäumen in der Gemeinde
05. „Krögerskoppel“
hier: Erschließungsstraße, Umwidmung zu einer Spielstraße
06. Unfallstatistik auf der Kreuzung im „Kisdorferwohld/L233/Wakendorfer Straße/
Sievershüttener Straße/K21“
07. Einwohnerfragestunde

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Mitteilungen des Vorsitzenden und des Bürgermeisters

Vorsitzender:

- Fortschreibung oder auch Erstellung eines Lärmaktionsplanes. Die Vergabe ist erfolgt. Das Ing. Büro Lärmkontor GmbH Hamburg wird zur Vorstellung zur nächsten Sitzung eingeladen.
- Denkmalschutz „Kaiser-Wilhelm-Denkmal“. Aufstellung einer barrierefreien Bushaltestelle. Hier liegt ein Ablehnungsbescheid vom Kreis und vom Land vor. Es wird eine Begehung vor Ort mit den Behörden geben, um doch noch die Maßnahme umsetzen zu können.
- Informationsveranstaltung „Regionales Verkehrskonzept“ am 15.02.2020 um 14.00 Uhr im Ratssaal in Kaltenkirchen. In der Veranstaltung wird das Verkehrs-Planungsbüro Gertz Gutsche Rümenapp Stadtentwicklung und Mobilität GbR die Inhalte und Ziele des Regionalen Verkehrskonzeptes vorstellen. Im Anschluss folgt ein offener Dialog. Vom 15.02. bis zum 15.03.2020 besteht die Möglichkeit sich an dem Entwicklungsprozess über ein Onlineverfahren zu beteiligen. Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an die politischen Vertreter und interessierte Bürger der betroffenen Kooperationskommunen.
- Die Begründung des Oberverwaltungsgerichtes (OVG) Schleswig zu den wiederkehrenden Straßenbaubeiträgen in der Gemeinde Oersdorf liegt vor. Die Auswirkungen auf das Satzungsrecht und die Handlungsoptionen der Gemeinde Kisdorf wurden am 06.02.2020 im Amtsgebäude in Kattendorf in einer nichtöffentlichen Sitzung erörtert. Die Berufung des Beklagten wurde zurückgewiesen. Eine Revision wird nicht zugelassen.
- Auf der Zufahrt zum Friedhof, nördliche Seite, haben die Gemeindearbeiter den Bewuchs gekürzt und gelichtet. Der Grenzzaun liegt nun frei, ist zum Teil marode und muss in Teilbereichen erneuert werden.
- Knicks an landwirtschaftlichen Wirtschaftswegen werden von den Anliegern zum Teil noch aufgeputzt. Für die Gemeinde bleibt ein Teilbereich in der Zuständigkeit (Anfang „Weedenweg“ und im vorderen Bereich „Willbrannen“).
- Am 05.02.2020 fand ein Termin mit dem Wege-Zweckverband im Margarethenhoff statt. Ziel war die Erstellung eines Leistungsverzeichnisses zur Ausschreibung unserer beschlossenen Straßenreparaturen, Sieleinläufe, Gullideckel und Maßnahmen der Oberflächenwasserführung an den Wirtschaftswegen.
- „Götzberger Weg“, schlechte Wegstrecke, Verkehrssicherheit ist zu überprüfen.
- Die Finanzierung für Erneuerungen von Straßen und Reparaturen in der Gemeinde muss der Entwicklung und dem Wachstum der Gemeinde im Haushalt zukünftig angepasst werden.
- Überprüfung von verkehrsrechtlichen Entscheidungen des Kreises Segeberg in der Gemeinde Kisdorf. Die Stellungnahme des Landes wurde vom Vorsitzenden den Ausschussmitgliedern übermittelt. Ein TOP auf der nächsten Sitzung.

Bürgermeister:

- Der Termin für die AG Nachbarschaftsausschuss mit Henstedt-Ulzburg am 20.02.2020 entfällt.
- Die nächste Gemeindevertretungssitzung findet am 24.02.2020 statt.

Seite 3

- Bei der Besichtigung des Grandplatzes vom SSC Phoenix Kisdorf e.V. wurde festgestellt, dass hier eine Sanierung erfolgen muss.
- In den Räumlichkeiten der Landjugend war die elektrische Anlage defekt. Der Fehler wurde behoben und die Räume wieder freigegeben.
- Es gibt einen Gemeindegeweg kurz vor der Gutenbergkreuzung auf der linken Seite. Dieser wurde in der Vergangenheit nicht sonderlich beachtet. Dieser Weg muss überprüft werden.

TOP 3: Fragen der Ausschussmitglieder

GV Dr. Seeger, Jörg:

- Bedauert den Ausfall der AG mit Henstedt-Ulzburg. Somit kommt der Plan einer Umgehungsstraße nicht voran.
- Die Begehung der neuralgischen Punkte in Kisdorf sollte gemeinsam erfolgen.

Vorsitzender: Die gemeinsame Begehung befindet sich noch in der Vorbereitung.

- Findet noch eine Begehung an der Unfallstelle statt?

Vorsitzender: Der Termin mit dem Kreis erfolgt noch.

- Gibt es eine Reaktion zum Widerspruch „Ellernbrook“?

Bürgermeister: Es liegt nichts vor.

GV Wulf, Bernhard:

- Die Begehung am „Mühlenredder“, wer nimmt teil und wann erfolgt diese?

Vorsitzender: Teilnehmer: Kreisverkehrsaufsicht, Bürgermeister, das Amt Kisdorf, die Polizei und der

Vorsitzender: Der Kreis soll nicht so groß sein. Termin: 18.02.2020, 14.00 Uhr an der Unfallstelle.

TOP 4: Bericht des Naturschutzbeauftragten

4.1 Maßnahmen zur Begrünung, Blühstreifen

- Am 22.01.2020 fand eine Forstbegehung im „Grüngürtel Kisdorferfeld“ statt. Der Baumbestand der älteren Forstflächen sowie die Jungkulturen wurden in Augenschein genommen. Es wurde vereinbart, dass die Forstbetriebgemeinschaft (FBG) eine Aufstellung der gesamten Forstfläche erstellt. Nach Zustimmung der Gemeinde soll ein Betriebswerk erstellt werden.

Hinweis: unter einem Betriebswerk versteht man die gesamten im Zuge der periodischen Forsteinrichtung geschaffenen Unterlagen bestehend aus Schriftsatz, Forstkarten, Tabellen, Grafiken und Wirtschaftsbüchern.

- Der Pflicht zur Herstellung der Verkehrssicherheit wurde nachgekommen. Dazu wurde gefährdetes Totholz entfernt.
- Ein Gutachten für die Kastanie an der „Wessel-Kreuzung“ liegt vor. Eine Fällung ist unvermeidbar.
- Es werden Neuf Flächen für Blumen- und Blühstreifen ausgewiesen.

4.2 Naturlehrpfad, Neu- und Erstbepflanzung von Bäumen in der Gemeinde

- Der Teich am Naturlehrpfad wurde freigeschnitten.
- Es sollen ortsprägende Bäume an verschiedenen Standorten in der Gemeinde (im Rahmen der Haushaltsmittel) gepflanzt werden. Der Naturschutzbeauftragte, Herr Wree, und der Vorsitzende werden die Standorte festlegen.

TOP 5: „Krögerskoppel“

hier: Erschließungsstraße, Umwidmung zu einer Spielstraße

Es liegt dem Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz von den Anliegern im B-Plan 31, „Spunkissen III“, eine Petition vor, die Straße „Krögerskoppel“ zu einer Spielstraße umzuwidmen.

In der Sitzung wurde diskutiert, wie man die Umwandlung in eine Spielstraße erreichen kann. Es wurden dabei auch die Nachteile einer Spielstraße erörtert. Im Grundsatz herrscht jedoch die Meinung, dass sich die Verkehrsteilnehmer auf dieser in sich geschlossenen Straße mit gegenseitiger Rücksicht begegnen sollen. Da jedoch der Wunsch für eine Umwidmung zur Spielstraße vorliegt, wurde nachstehender Beschluss gefasst.

Seite 4

Beschluss:

Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz beschließt das Amt Kisdorf zu beauftragen, bei der Kreisverkehrsaufsicht Segeberg den Antrag zu stellen die Erschließungsstraße, im B-Plan Nr. 31, „Spunkkissen III, Krögerskoppel“ zu einer Spielstraße umzuwidmen.

(9:0:0)

Hinweis: Vor einer weiteren kostenpflichtigen Untersuchung durch ein Planungsbüro soll die Antwort der Kreisverkehrsaufsicht abgewartet werden.

TOP 6: Unfallstatistik auf der Kreuzung im „Kisdorferwohld/L233/Wakendorfer Straße/Sievershüttener Straße/K21“

Das Amt Kisdorf wurde beauftragt, die Verkehrsunfalllage im Ortsteil Kisdorferwohld, „Kreuzung Segeberger Straße/Sievershüttener Straße/Wakendorfer Straße“, überprüfen zu lassen. Prüfungszeitraum 2015-2019. Laut Stellungnahme der Polizeidirektion Bad Segeberg konnten durch Veränderung an der Kreuzung, wie bessere Sichtbarkeit durch Freischneiden, Vergrößerung des Verkehrszeichen 306 **STOP** und durch zusätzliche Piktogramme auf der Straße die Unfallzahlen von 20 Unfällen in 2015 auf zwei Unfälle in 2019 gesenkt werden. Die Stellungnahme der Polizei liegt vor (Anlage 1).

GV Dr. Seeger, Jörg:

- Bei der Begehung muss die Beleuchtung auf der Kreuzung überprüft werden. Es muss in dem Bereich die Geschwindigkeit häufiger kontrolliert werden.

Beschluss:

Veränderungen sollen abgewartet werden. Die Ausleuchtung der Kreuzung wird überprüft.

(9:0:0)

TOP 7: Einwohnerfragestunde

Herr Kallinich:

- Viele der Kisdorfer Verkehrsschilder sind verblasst.
- Auf der Straße „Achter de Höf“ ist die Straße durch die Hecke zu weit eingengt. Das führt zu Problemen, wenn sich 2 Fahrzeuge begegnen.
- Eine Information zum Lärmaktionsplan (LAP): es existiert z.Zt. nur ein Lärmaktionsplan für Kisdorf-Feld. Für den Ort Kisdorf gibt es derzeit nur Lärmkarten. Somit kann nicht, wie bei der Vergabe geschehen, von einer Fortschreibung gesprochen werden.

Vorsitzender: Dieses Thema wird auf der nächsten Sitzung besprochen.

- Zur Vorbereitung zum TOP „Lärmaktionsplan“, auf der nächsten Ausschusssitzung, hat Herr Kallinich am Ende der Sitzung einen Aktenvermerk zur Ausschreibung des Lärmaktionsplanes der Gemeinde Kisdorf an die Ausschussmitglieder verteilt.

GV Dr. Seeger, Jörg:

- Gibt Herrn Kallinich Recht und weist darauf hin, dass der LAP alle 4 Jahre aktualisiert werden muss.

Herr Wree:

- Die Randstreifen auf den Gemarkungsstraßen sacken immer wieder ab. Diese müssen fachmännisch erstellt werden.

Vorsitzender: Der „Am Stocksberg“ wird bis zum „Karklohweg“ fachmännisch ausgebaut. Die Banketten sacken auf Straßen mit Gegenverkehr immer wieder ab. Nur bei Einbahnstraßen (Kistlohweg) entstehen keine Schäden.

Herr Richter:

- Sind Blühstreifen auch im „Kisdorferwohld“ geplant?

Vorsitzender: Ja. Es müssen nur geeignete Flächen gefunden werden. Hierzu wird es eine Begehung geben. Teilnehmer: Herr Richter, Herr Wree und der Vorsitzende.

Seite 5

Frau Grage:

- Gab es bei den 2 Unfällen auf der Kreuzung „Wakendorfer Straße/Segeberger Straße“ Schwerverletzte?

Vorsitzender: Es liegt nur das polizeiliche Protokoll vor (Anlage).

- Die Buskehre im „Kisdorferwohld“ ist von der Zuwegung für Kinder schwer zu erreichen.

Vorsitzender: Das wird im Rahmen der Begehung mit geprüft.

GV Billep-Türke, Stephan:

- Der Schulbus setzt die Kinder nicht immer an der vorgesehenen Stelle ab.
- Es müssen regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden, auch bei dem Verkehr aus Oering.

Frau Schilling:

- Der Verbindungsweg wird häufig überflutet.

Vorsitzender: Die Oberflächenwasserführung muss kontrolliert werden.

Frau Brobos:

- Bei den Häusern Nr. 5 und Nr. 17 an der „Krögerskoppel“ steht das Wasser.

Vorsitzender: Die Oberflächenwasserführung muss kontrolliert werden.

Nächster Termin: 10.03.2020

Gez.: Reinhard Ciekliniski
Protokollführer

Nr. 19 – AUSSCHUSS FÜR VERKEHR UND UMWELTSCHUTZ vom 12.03.2020

Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 21.50 Uhr, Kisdorf, Feuerwehrgerätehaus

Mitgliederzahl: 9

Anwesend und stimmberechtigt

GV Schmuck-Barkmann, Dirk (Vorsitzender)
GV Ciekliniski, Reinhard - zugleich Protokollführer
GV Ahrens-Busack, Silke
GV Kracht, Michael
GV Dr. Seeger, Jörg
GV Wulf, Bernhard
WB Sielck, Anja
WB Vogel, Jürgen
WB Rudolph, Rüdiger für WB Friedel, Jürgen

Nicht stimmberechtigt

Bürgermeister Stolze, Wolfgang
GV Billep-Türke, Stephan
Herr Wree, Hans-Peter, Naturschutzbeauftragter
Herr Kurz, Lärmkontor GmbH

Tagesordnung:

01. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
02. Mitteilungen des Vorsitzenden und des Bürgermeisters
03. Fragen der Ausschussmitglieder
04. Fortschreibung des Lärmaktionsplanes
hier: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
05. Bericht des Naturschutzbeauftragten
06. Regionales Verkehrskonzept
hier: Stellungnahme der Gemeinde Kisdorf
07. Antrag auf Anordnung des Verkehrszeichens 102
(Kreuzung oder Einmündung Vorfahrt rechts) „Grootredder/Alter Schulweg“
08. Einwohnerfragestunde

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Mitteilungen des Vorsitzenden und des Bürgermeisters

Vorsitzender:

- In Henstedt-Ulzburg wurde Frau Ulrike Schneider zur Bürgermeisterin gewählt.
- Die Straßenbaubeitragssatzung ist auf der letzten Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Bilanzprüfung einstimmig, als Empfehlung an die Gemeindevertretung, aufgehoben worden.
- Am Samstag, den 15.02.2020 wurde zur Informationsveranstaltung „Regionales Verkehrskonzept“ für die KOOPERATIONSGEMEINDEN im Ratssaal in Kaltenkirchen eingeladen. Bis zum 15.03.2020 sollen Stellungnahmen der Gemeinden eingereicht werden. Auch Bürgerbeteiligungen online sind möglich. Die Präsentation wurde vom Verkehrs-Planungsbüro Gertz Gutsche Rügenapp durchgeführt.
- Am 18.02.2020 fand eine Begehung zusammen mit der Kreisverkehrsaufsicht „Am Mühlenredder/Henstedter Straße“ statt. Um die Sicherheit der Radwege zu erhöhen, wurden die Radwegefurten weiß gekennzeichnet. Somit ist für Autofahrer deutlicher zu sehen, dass mit Radverkehr zu rechnen ist. Diese Maßnahme soll auch bei den Einmündungen der „Raiffeisenstraße“, des „Mühlenredders“, der Stichstraße „K97“ und „Achter de Höf“ durchgeführt werden.
- Keine weiteren Begehungen von Gefahrenpunkten mit dem Kreis in der Gemeinde Kisdorf.
- Eine Begehung der Rad- und Fußwege mit dem Fahrradbeauftragten des Kreises befindet sich in Vorbereitung.
- Zur Situation „Alter Schulweg/Grootredder“: hier liegt ein Lösungsvorschlag vom Kreis vor (siehe TOP 7).
- Es fand eine Begehung des denkmalgeschützten „Kaiserwilhelmsplatzes“ mit dem Vertreter des Denkmalschutzamtes des Kreises statt. Die Errichtung der geplanten Bushaltestelle wurde versagt. Vorschlag vom Kreis: den Rechtsabbieger auf die L233 vor dem Alten- und Pflegeheim aus dem öffentlichen Verkehrsraum zu nehmen. Die überdachte Haltestelle kann dann von den Schulkindern gefahrlos genutzt werden. Ausgenommen von dieser Regelung sind Rettungs- und Notdienste sowie Fahrradfahrer.
- Der Bauhof kann an der „Winsener Straße“ nicht gebaut werden. Grund ist das Lärmschutzgutachten. Ein neuer Standort wird gesucht. Möglicherweise am „Strietkamp“.
- Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz muss eine Prioritätenliste für den Straßenneubau und Reparaturen ausarbeiten, um weitere Maßnahmen anzuschieben. Finanzierungsmodelle für den Straßenbau müssen gefunden werden. Mittel aus dem Gemeindehaushalt müssen hierfür aufgestockt werden.

Bürgermeister:

- Die Einwohnerversammlung am 26.03.2020 fällt aus.
- Am 09.04.2020 findet die nächste Sitzung der Gemeindevertretung statt (Hinweis: aufgrund Corona hat der Bürgermeister die Sitzung aktuell abgesagt. Weitere Informationen hierzu auf der Homepage der Gemeinde Kisdorf).

Seite 3

TOP 3: Fragen der Ausschussmitglieder

GV Dr. Seeger, Jörg:

- Die ablehnenden Bescheide der Verkehrsbehörde für „Schröter“ und „Ole School“ sollen auf der nächsten Ausschusssitzung für Verkehr und Umweltschutz besprochen werden. Die Ausschussmitglieder sollen vorab das Schreiben der Verkehrsaufsicht erhalten. Die Begehung der neuralgischen Punkte in Kisdorf sollte gemeinsam erfolgen.

Vorsitzender: Das Schreiben liegt vor und der Punkt wird auf der nächsten Sitzung behandelt.

GV Kracht, Michael:

- Die Gemeinde soll versuchen den Straßenverlauf von der alten Bäckerei „Hamann“ bis zur „Olen School“ auf 30 km/h zu begrenzen.

Vorsitzender: Das wird versucht.

GV Vogel, Jürgen:

- Auf der „Ulzburger Straße“ wurde von einem Anlieger der Knick entfernt.

Vorsitzender: Es wird dort ein Lärmschutz errichtet. Danach wird der Knick wieder erstellt.

GV Billep-Türke, Stephan:

- Der Fußweg in der „Wakendorfer Straße“ zwischen Haus 10 und 12 ist abgesackt.

Vorsitzender: Die Maßnahme wurde in der Sammelausschreibung vergessen.

- Auf der Kreuzung „Wakendorfer Straße/Segeberger Straße“ befindet sich ein großes Schlagloch.

Vorsitzender: Die Zuständigkeit hierfür befindet sich beim Land.

TOP 4: Fortschreibung des Lärmaktionsplanes hier: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

Herr Kurz von der Firma Lärmkontor GmbH hielt einen Vortrag über den Lärmaktionsplan der Gemeinde Kisdorf. Er wies auch darauf hin, dass die Verkehrszählung für Schleswig-Holstein einer 5-jährigen Fortschreibung unterliegt. Die nächste Zählung erfolgt in 2020. Dabei unterstrich er, dass ein Lärmaktionsplan keine rechtliche Grundlage darstellt. Am Ende des Vortrages gab es einen angeregten Diskurs.

Herr Kallinich:

- Aus dem Lärmaktionsplan Henstedt-Ulzburg lässt sich eine Zunahme des LKW-Verkehrs ableiten.

GV Dr. Seeger, Jörg:

- Es fehlen Verkehrszählungen/Messungen. Die Ausschreibung des Lärmaktionsplans vom Amt Kisdorf beinhaltet falsche und unrealistische Kriterien.

Frau Alrich:

- Seit Einführung der Maut gibt es ein erhöhtes Verkehrsaufkommen. Dieses findet sich im Lärmaktionsplan nicht wieder.

Herr Kurz: Die Lärmkartierung wird vom Land erstellt.

GV Wulf, Berhard:

- Kann bei einem Ausbau der Kreuzung Flüsterasphalt verwendet werden?

Herr Kurz: Ja, das ist möglich (im lärmbelasteten Bereich).

Herr Kreibich:

- Henstedt-Ulzburg hat in ihrem Lärmaktionsplan mehr auf den Henstedt-Ulzburg Bereich geachtet, nicht auf die Kisdorfer Belange. Im Bereich der Kisdorfer Häuser darf sogar 100 km/h gefahren werden.

Frau Bär:

- Gibt es eine Informationssicht seitens Henstedt-Ulzburg an Kisdorf?

Herr Kurz: Nein, die Sicht endet an der Gemeindegrenze.

Beschlussvorschlag:

Die Fortschreibung des 2013 aufgestellten Lärmaktionsplans (LAP) für die Splittersiedlung „Kisdorf West an der Gutenbergkreuzung“ ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinde und muss alle fünf Jahre aktualisiert

Seite 4

werden. Das Büro Lärmkontor GmbH aus Hamburg wurde damit beauftragt. Der Plan wurde im Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz vorgestellt.

Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz empfiehlt der Gemeindevertretung den Entwurf und die Auslegung des LAP, nach der neusten, dem Ausschuss vorliegenden Fassung, zu beschließen.

(9:0:0)

Des Weiteren wurde eine Tischvorlage der FDP-Fraktion erörtert (siehe Anlage TOP 4):

Beschlussvorschlag:

Das Amt Kisdorf soll für Kisdorf-Ort eine Ausschreibung mit dem Ziel einer Verkehrszählung und –bewertung initiieren.

(9:0:0)

TOP 5: Bericht des Naturschutzbeauftragten

Am 06.03.2020 erfolgte eine Begehung im Kisdorferwohld mit dem Naturschutzbeauftragten Herrn Hans-Peter Wree, WB Richter, Klaus und dem Vorsitzenden des Ausschusses für Verkehr und Umweltschutz. Dabei wurden die nachstehenden Punkte festgestellt:

- „Ellernbrook“: Der Verbindungsweg zum Spielplatz „Endern“ muss im vorderen Bereich ausgekoffert und befestigt werden. Es sollen Knickergängungspflanzungen durchgeführt werden.
- Straße „Am Waldhof/Wakendorfer Straße“: Eine Eiche im Mündungsbereich schränkt das Sichtfenster ein (Verkehrssicherheit). Es soll ein Gespräch mit dem Eigentümer und der Kreisverkehrsaufsicht erfolgen.
- Löcher im Mündungstrichter „Ellernbrook/Wakendorfer Straße“ müssen angefüllt werden (Verkehrssicherheit), Meldung an den Kreis. Absackung von Pflastersteinen im fußläufigen Gehweg an der „Wakendorfer Straße“ (Verkehrssicherheit).
- Die Beschilderung, gefährlicher Kurvenbereich an der „Wakendorfer Straße/Naher Straße“ muss neu platziert werden, Meldung an den Kreis.
- Anlegen von Blühstreifen: Straße „Am Waldhof“, Ackerland von Herrn Unruh und Herrn Braband, auf Gemeindegrund, drei Meter breiten Blühstreifen anlegen. Der Vorsitzende spricht mit den Anliegern.
- „Wakendorfer Straße“: Aufforstung an der Gemeindegrenze. Die Schutzmanschetten aus Drahtgeflecht an den Bäumen sollen entfernt werden (Gemeindearbeiter).
- „EDI Gebiet“: Bolzplatz an der „Ulzburger Straße“, Blühstreifen und Pflanzung von zwei heimischen Bäumen. Ebenso „Pommernstraße“, Blühstreifen und Pflanzung eines Baumes.
- Alte Linden Allee, zwischen „Am Stocksberg und Karklohweg“: es wurde eine kranke Linde entnommen. Ersatzmaßnahme: Baumpflanzung „Pommernstraße“.

Mit Unterstützung des Landesamtes wurden Blühstreifen und Blumenwiesen angelegt. Derzeit sind die Mittel erschöpft. Ab Mai werden vom Bundesamt für Landschafts- und Insektenschutz weitere Mittel zur Verfügung gestellt.

Es ist derzeit unklar, wie es mit der Baumpflege der denkmalgeschützten Bäume weitergehen soll.

TOP 6: Regionales Verkehrskonzept

hier: Stellungnahme der Gemeinde Kisdorf

Am Samstag, den 15.02.2020 wurde zur Informationsveranstaltung „Regionales Verkehrskonzept“ für die KOOPERATIONSGEMEINDEN im Ratssaal in Kaltenkirchen eingeladen. Bis zum 15.03.2020 sollen Stellungnahmen der Gemeinden eingereicht werden. Auch Bürgerbeteiligungen online sind möglich. Die Präsentation wurde vom Verkehrs-Planungsbüro Gertz Gutsche Rümenapp durchgeführt.

Die Gemeinde Kisdorf will sich an dieser Aktion beteiligen und einige Fraktionen haben dazu Vorschläge für Umgehungsstraßen eingebracht. Diese Vorschläge wurden von den Fraktionen durchaus kontrovers diskutiert und zur Abstimmung gebracht.

Die Gemeinde Kisdorf schlägt für die laufenden Planungen der Arbeitsgruppe „Regionales Verkehrskonzept“ zur Entlastung der Ortsdurchfahrt insbesondere wegen des zunehmenden LKW-Verkehrs durch die benachbarten Industriegebiete Umgehungsstraßen. Dabei sind die vorgelegten Planskizzen als Ideen für eine Trassenführung zu verstehen, die von dem beauftragten Planungsbüro den naturschutzrechtlichen und örtlichen Gegebenheiten angepasst werden müssen.

Beschlussvorschläge:

- Umgehungstraße ab „Graff-Kreisel“ (Kisdorferstr./Feldstr.) in nordöstliche Richtung/Anbindung an L79/80 Richtung geplante A 20 (Anlage TOP 6-1). (9:0:0)
- Ostumgehung Henstedt-Ulzburg/Westumgehung Kisdorf von Kisdorferfeld/Querung Ulzburger Straße/nördliche Umgehung Henstedt-Ulzburg/Anbindung an „Götzberger Straße“ (Anlage TOP 6-2). (5:4(WKB):0)

Dazu noch folgende Abstimmung zum Thema ÖPNV, Rad und REWE:

- Radweg vom Kisdorferwohld nach Oering.
- Bushaltestelle „Ulzburger Straße Ecke Strietkamp“.
- Bessere Taktung der Busfrequenz.
- Aufhebung des Abkommens zwischen REWE und Henstedt-Ulzburg betreffend des LKW Durchfahrtsverbots von REWE durch Henstedt-Ulzburg. (9:0:0)

TOP 7: Antrag auf Anordnung des Verkehrszeichens 102
(Kreuzung oder Einmündung Vorfahrt rechts) „Grootredder/Alter Schulweg“

Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz hat in seiner Sitzung vom 10.12.2019 beschlossen, dass Amt zu beauftragen, bei der Kreisverkehrsaufsicht einen Antrag für die Anordnung des Verkehrsschildes 102, Achtung Kreuzung oder Einmündung, zu stellen. Das hält die Kreisverkehrsaufsicht für nicht zielführend. Die Empfehlung vom Kreis ist entweder eine bauliche Veränderung im Einmündungsbereich oder eine Anordnung des Verkehrsschildes Vorfahrtsregelung VZ 205 StVO, „Alter Schulweg“ und VZ 301 StVO „Grootredder“ (Anlage zu TOP 7).

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz beschließt eine, wie vom Kreis empfohlen, Vorfahrtsänderung durch die Anordnung entsprechender Beschilderung. (9:0:0)

TOP 8: Einwohnerfragestunde

Herr Kreibich:

- Ist die Gemeinde verpflichtet die Denkmäler zu schützen, zu erhalten?

Vorsitzender: Nur der Status ändert sich. Ansonsten bleibt alles wie bevor.

- Und wie verhält es sich vom „Ellernbrook“ bis zum Spielplatz?

Vorsitzender: Dieses ist kein Gemeindegrund, aber man wird das Gespräch mit den Eigentümern suchen.

Frau Frank:

- Werden in der Kehre im „Ellernbrook“ Blühstreifen angelegt?

Vorsitzender: Das ist nicht vorgesehen.

Frau Alrich:

- Warum führt die vorgeschlagene Umgehungsstraße über Kisdorfer Gebiet?

Vorsitzender: Diese vorgeschlagene Umgehungsstraße muss noch die Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit bestehen.

Frau Bär:

- Gibt es einen Status zur Beleuchtung der Kreuzung Kisdorferwohld?

Vorsitzender: Es gibt sehr hohe Kosten und es muss noch eine Absprache mit dem Land erfolgen. Der Vorgang ist aktenkundig auf dem Amt Kisdorf.

Herr Kallinich:

- Im unteren Teil des „Strietkamps“ parkt immer ein LKW auf dem unbefestigten Teil.

Vorsitzender: Der Fall liegt schon beim Ordnungsamt vor.

Seite 6

Herr Herklotz:

- Wie schnell dürfen die Baufahrzeuge der Tennet im „Ellernbrook“ fahren?

Vorsitzender: Die zulässige Geschwindigkeit.

- Gibt es seitens des Kreises eine Antwort zum Widerspruch der Beschilderung Tempo 30 km/h?

Vorsitzender: Es liegt noch keine Antwort vor.

Nächster Termin: 14.04.2020

Gez.: Reinhard Ciekliniski
Protokollführer

Nr. 20 – AUSSCHUSS FÜR VERKEHR UND UMWELTSCHUTZ vom 12.05.2020

Beginn: 20.00 Uhr, Ende: 21.30 Uhr, Kisdorf, Margarethenhoff

Mitgliederzahl: 9

Anwesend und stimmberechtigt

GV Schmuck-Barkmann, Dirk (Vorsitzender)

GV Ciekliniski, Reinhard - zugleich Protokollführer

GV Ahrens-Busack, Silke

GV Kracht, Michael

GV Dr. Seeger, Jörg

GV Wulf, Bernhard

WB Sielck, Anja

WB Vogel, Jürgen

WB Friedel, Jürgen

Nicht stimmberechtigt

Bürgermeister Stolze, Wolfgang

Herr Kurz, Lärmkontor GmbH

Nicht anwesend

Herr Wree, Naturschutzbeauftragter

Die Tagesordnung wird nach § 3 Abs. 5 GeschO wie folgt erweitert:

Es wird „Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen an der L233“ als neuer TOP 6 aufgenommen. Der TOP „Einwohnerfragestunde“ wird dadurch zu TOP 7.

(9:0:0)

Tagesordnung:

01. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
02. Einwand zum Protokoll Nr. 19 vom 12.03.2020
03. Mitteilungen des Vorsitzenden und des Bürgermeisters
04. Fragen der Ausschussmitglieder
05. Fortschreibung des Lärmaktionsplanes
hier: Abwägung und Empfehlung zum abschließenden Beschluss
06. Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen an der L233
07. Einwohnerfragestunde

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Einwand zum Protokoll Nr. 19 vom 12.03.2020

Seitens der FDP gab es zwei Einwände zum Protokoll Nr. 19 vom 12.03.2020 (Anlage TOP 2). Der erste Einwand (zu TOP 4) wurde besprochen und diskutiert.

Beschluss:

Der Einwand Nr. 1 wird angenommen

(4:3 (CDU/WKB):2 (WKB))

Korrektur: Der Zusatzantrag der FDP (Anlage TOP 2) wurde in dem Beschlussvorschlag zu TOP 4 mit aufgenommen und abgestimmt.

(9:0:0)

Einwand Nr. 2 (zu TOP 6):

Der Einwand wurde von GV Dr. Seeger, Jörg zurückgezogen. Der Beschlussvorschlagtext von der FDP findet sich im Beschlussvorschlag wieder.

TOP 3: Mitteilungen des Vorsitzenden und des Bürgermeisters

Vorsitzender:

- Antrag der Gemeinde, „Krögerskoppel“ - Spielstraße: Der Bescheid der Kreisverkehrsaufsichtsbehörde liegt vor und wurde vom Vorsitzenden an die Ausschussmitglieder weitergeleitet. Eine Umgestaltung zur Spielstraße setzt eine Umgestaltung des Straßenkörpers voraus. Ein Ingenieurbüro müsste den Umfang der baulichen Veränderungen und die Kosten für die Gemeinde ermitteln. TOP für die nächste Sitzung.
- Die Anordnung der Beschilderung Vorfahrtsänderung „Grootredder/Alter Schulweg“ ist umgesetzt.
- Nach Rücksprache mit Frau Dr. Meyer vom Landesamt für Denkmalschutz ist die behindertengerechte Erneuerung des Plattenbelages der Bushaltestelle an der zur denkmalgeschützten „Kaiser-Eiche“ gehörenden Grünfläche genehmigungsfähig. Für die Pflasterung wird ein dunkel gebrannter Rasenlockklinker als denkmalgerechtes Material vorgeschlagen. Zur Verkehrssicherung der Fahrgäste könnte die Rechtsabbiegerspur „An de Loh“ bis zur L233 für den öffentlichen Verkehr gesperrt werden. TOP für die nächste Sitzung.
- „Ellernbrook“: Die Gemeinde ist nach der VwGO nicht widerspruchsberechtigt. Das Widerspruch- und Klagerecht haben nur die betroffenen Anlieger. Eine fachaufsichtsrechtliche Prüfung über ein Anwaltsbüro durch den LVB wäre möglich, ist aber wenig erfolgsversprechend. Es käme allenfalls das VZ 385 StVO, Ortshinweistafel in Frage, um eine Zugehörigkeit zur Gemeinde zu dokumentieren. Hierfür wäre dann ein entsprechender Antrag zu stellen. TOP für die nächste Sitzung.
- Regionales Verkehrskonzept: Durch CORONA gibt es eine Fristverlängerung der Eingaben zum Verkehrskonzept. Veranstaltungen der Öffentlichkeitsbeteiligung werden verschoben.
- Die weitere Vorgehensweise, Lärmaktionsplan Gemeinde Kisdorf, wird ein Thema in der nächsten Juni Sitzung sein. Das Planungsbüro Rügenapp führt die Verkehrszählungen durch. Durch CORONA sind Verkehrszählungen zurzeit wenig aussagekräftig.

Seite 3

- Bäume wurden, wie beschlossen, in der Gemeinde an verschiedenen Standorten gepflanzt. Das Anlegen von Blühstreifen in Kisdorferwohld ist mit den Anliegern besprochen. Flächen werden zum Herbst festgelegt.

Bürgermeister:

- Derzeit finden in Kisdorf viele Aufgrabungen statt. Ursache: die Firma Telekom verlegt ein Glasfaserkabel von Henstedt-Ulzburg über Kisdorf, Kisdorferwohld nach Sievershütten.
- Ab dem 01.07.2020 kommt die Kindergartengruppe in die „Ole School“.
- Auf dem Dachboden der „Ole School“ befinden sich noch diverse Utensilien. Diese müssen von den Besitzern bis zum 20.05.2020 geräumt sein. Ansonsten erfolgt eine kostenpflichtige Räumung durch den Bauhof.

TOP 4: Fragen der Ausschussmitglieder

GV Dr. Seeger, Jörg:

- Wie wird die Gemeinde mit den neuen Abstandsregeln für Radfahrer umgehen?

Vorsitzender: Dieses Thema wird in der nächsten Sitzung behandelt.

GV Kracht, Michael:

- Wann zieht die Kindergartengruppe in den Räumen der „Ole School“ ein?

Vorsitzender: Im Juli 2020.

GV Wulf, Bernhard:

- Wie ist der Stand beim Lärmaktionsplan?

Vorsitzender: Es herrscht noch Klärungsbedarf über die Zuständigkeit der einzelnen Punkte. Außerdem müssen noch die Finanzen geklärt werden. Auch dieser Punkt wird in der nächsten Sitzung behandelt werden.

- Wer unterrichtet den Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz über die Einhaltung der Fristen beim LAP, hier die Gutenbergkreuzung?

Vorsitzender: In dem derzeitigen Prozess wird das Amt Kisdorf aufgefordert tätig zu werden und leitet dieses dann dem Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz zu.

- Im „Weedenweg“ ist ein Geländer bei einer Brücke defekt.

Bürgermeister: Das Problem ist bekannt. Entsprechende Maßnahmen wurden eingeleitet.

- Wird über eine Querung der „Henstedter Straße“ in der nächsten Sitzung besprochen?

Vorsitzender: Ein Kostenplan liegt vor. Der Bau- und Planungsausschuss muss vorab zusammen mit den Bauträgern einen städtebaulichen Vertrag zur Reduzierung der Kostenbeteiligung Kisdorfs entwickeln.

- Bei der Querung muss darauf geachtet werden, dass genug Platz für Radfahrer und Fußgänger vorhanden ist.

Vorsitzender: Dieser Hinweis wird von den Fachleuten beachtet.

TOP 5: Fortschreibung des Lärmaktionsplanes

hier: Abwägung und Empfehlung zum abschließenden Beschluss

Herr Kurz, Lärmkontor GmbH, hielt einen informativen Vortrag (Anlage zu TOP 5) über die Fortschreibung des Lärmaktionsplanes (LAP), der den Bürgern 4 Wochen lang zur Einsicht vorlag. Es gab hierzu diverse Stellungnahmen von unterschiedlichen Institutionen. Im Anschluss an den Beschlussvorschlag gab es noch eine angeregte Diskussion über die weiteren Maßnahmen für einen LAP an den Durchgangsstraßen in Kisdorf. Zurzeit wird es seitens des Kreises keinen LAP geben, da die Verkehrsdichte, und somit die Belastung dieser Straßen als zu gering eingestuft wird. Allerdings liegen diese Zählungen schon einige Jahre zurück. Um hier neue, aktuellere Zahlen zu erhalten, müssen Zählungen durchgeführt werden. Dieses Thema wird in der nächsten Sitzung behandelt werden.

Beschluss:

Herr Kurz von der Lärmkontor GmbH Hamburg nahm Stellung zur Auslegung des LAP und der Abwägung zu den Anmerkungen und Stellungnahmen Träger öffentlicher Belange. Forderungen der Gemeinde Kisdorf, Träger öffentlicher Belange, sind im LAP mit aufgenommen. Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz empfiehlt der Gemeindevertretung die Fortschreibung des LAP an der Gutenbergkreuzung auf der nächsten Gemeindevertreterversammlung, am 20.05.2020, zu beschließen.

(9:0:0)

TOP 6: Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen an der L233

Fachaufsichtsrechtliche Überprüfung der ablehnenden Bescheide der Kreisverkehrsaufsicht, Geschwindigkeitsbeschränkung, 30 km/h, auf der L233 im Bereich Alten- und Pflegeheim ehemals Schröter, „An de Loh“. Die kommunalen Möglichkeiten sind durch eine fachaufsichtsrechtliche Prüfung durch den LBV ausgeschöpft. Dort wurde dem ablehnenden Bescheid der Kreisverkehrsaufsicht Segeberg vom LBV nicht widersprochen. Eine Geschwindigkeitsreduzierung vor dem Alten- und Pflegeheim auf der L233 bleibt, nach wie vor, versagt. Die Gemeinde kann nicht Beschwerter sein, VwGO, und hat kein Widerspruchs- oder Klagerecht. Dieses muss dann von dem Betreiber des Alten- und Pflegeheimes ausgehen. Ein Lärmaktionsplan der Gemeinde, nach PLS 90, kann über berechnete Lärmbelastungen zu anderen Ergebnissen kommen. Die Gemeinde wird das Verfahren zunächst in diesem Punkt einstellen. Die Zusammenarbeit der Gemeinde mit dem Anwaltsbüro Zarnekow & Partner ist somit beendet. Das Amt Kisdorf wird beauftragt das Anwaltsbüro diesbezüglich zu informieren

(9:0:0)

TOP 7: Einwohnerfragestunde

Herr Schaening:

- Welche Maßnahmen werden zur Umgestaltung der „Krögerskoppel“ in eine Spielstraße unternommen?

Vorsitzender: Ein Schreiben von der Kreisverkehrsaufsicht liegt vor (Anlage TOP 7). Auch dieses Thema wird in der nächsten Sitzung behandelt werden.

Es gab zu diesem Punkt von diversen Mitgliedern des Ausschusses Anregungen für kostengünstige Umgestaltungsmaßnahmen zur Erreichung der Bedingungen für eine Spielstraße.

Bürgermeister: Umbauten einer Straße benötigen zwingend einen Planer. Damit ist schon auf Grund dieser Tatsache mit höheren Kosten zu rechnen.

WB Vogel, Jürgen:

Für die Anlieger dieser Straße ist es entscheidend, ob im Kaufvertrag eine Zusage für eine Spielstraße steht. In diesem Fall können sie gegen den Verkäufer klagen.

Nächster Termin: 09.06.2020

Gez.: Reinhard Ciekliniski
Protokollführer

Nr. 21 – AUSSCHUSS FÜR VERKEHR UND UMWELTSCHUTZ vom 09.06.2020

Beginn: 20.00 Uhr, Ende: 22.00 Uhr, Kisdorf, Margarethenhoff

Mitgliederzahl: 9

Anwesend und stimmberechtigt

GV Schmuck-Barkmann, Dirk (Vorsitzender)

GV Ciekliniski, Reinhard - zugleich Protokollführer

GV Ahrens-Busack, Silke

GV Kracht, Michael

GV Dr. Seeger, Jörg

GV Wulf, Bernhard

WB Sielck, Anja

WB Vogel, Jürgen

WB Friedel, Jürgen

Nicht stimmberechtigt

Herr Wree, Naturschutzbeauftragter

Nicht anwesend

Bürgermeister Stolze, Wolfgang

Tagesordnung:

01. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
02. Mitteilungen des Vorsitzenden und des Bürgermeisters
03. Fragen der Ausschussmitglieder
04. Bericht des Naturschutzbeauftragten
05. Sachstand und weitere Vorgehensweise Lärmaktionsplan „Kisdorf Ort“
06. Spielstraße im Baugebiet „Krögerskoppel“
07. Widerspruch gegen die verkehrsrechtliche Anordnung des Kreises 50 km/h im „Ellernbrook“
08. Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen im „Kistlohweg“ im Bereich der Bebauung „westlich der Kaltenkirchener Straße“
09. Zuordnung einer Parkfläche auf dem Parkplatz „Ole School“ für die Nutzungsberechtigten der „Olen School“
10. Sperrung der Abbiegespur „An de Loh“ zur L233 vor dem Alten- und Pflegeheim für den öffentlichen Verkehr, außer Rettungs- und Hilfsdienst
11. Oberflächensanierung „Bismarckplatz und Dorfstraße“ bis „An de Loh“
hier: Auftragsvergabe
12. Einwohnerfragestunde

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Mitteilungen des Vorsitzenden und des Bürgermeisters

Vorsitzender:

- In der Gemeinderatssitzung am 25.05.2020 wurde die Fortschreibung des Lärmaktionsplanes an der Gutenbergkreuzung einstimmig beschlossen.
- Der Einwand zum Protokoll Nr. 19 von Dr. Jörg Seeger, FDP, wurde in der letzten Sitzung korrigiert und in einer neuen Fassung den Ausschussmitgliedern zugestellt. Die Beschlussvorlage, Fortschreibung des Lärmaktionsplanes, Zusatzantrag der FDP- Fraktion vom 12.03.2020, wird als Beschluss in das Protokoll nachträglich mit aufgenommen.
- Die Rücküberweisung der Beitragsbescheide, Ausbau „Etzberg“, zur Erhebung der Straßenbaubeitragsatzung soll zügig vom Amt Kisdorf umgesetzt werden.
- Am 26.05.2020 fand eine Verbandsversammlung vom Wege-Zweckverband in Bad Segeberg statt. Es handelt sich um eine vorbereitende Sitzung zur Hauptversammlung im August.
Themen: Personelle Nachbesetzungen der Ressourcen, Finanzen, Kommunale Dienste und Bereich Recht und Zentrale Dienste.
- Am Montag, den 15.06.2020, findet die Abnahme der Gehweg- und Straßensanierung zusammen mit der Deutschen Glasfaser statt. Es geht dabei um die Beseitigung der Schäden, die durch die Verlegung des Breitbandes entstanden sind.
- Anregungen von Bürgern: Es sollen mehr Geschwindigkeitskontrollmessungen auf den Ortsdurchfahrts- und Gemeindestraßen bei der Kreisverkehrsaufsicht beantragt werden.
- Grundsätzliche Prüfung der Radwegesituation in der Gemeinde mit dem Radverkehrsbeauftragten des Kreises, Herrn Brunkhorst, am 23.06.2020, 10.00 Uhr, Treffpunkt: Margarethenhoff.
- Sandgebundene Wege und Straßenbanketten wurden von den Gemeindearbeitern mit Recyclingmaterial aufgefüllt. Sichtfenster wurden an Straßeneinmündungen freigeschnitten.
- Straßenunterführungen (Regenwasser) wurden vom Wege-Zweckverband freigespült. Der rot gepflasterte Gehweg an der „Wakendorfer Straße“ wurde instandgesetzt.

Bürgermeister:

Keine Mitteilungen.

TOP 3: Fragen der Ausschussmitglieder

GV Wulf, Bernhard:

- Der Grenzzaun vom Margarethenhoff zum Sportplatz muss gepflegt werden.

Vorsitzender: In allen Durchgangsstraßen muss ein Rückschnitt der Grünpflanzen gemacht werden.

GV Ciekliniski, Reinhard:

- Der Radfahrweg in der „Kaltenkirchener Straße“ zwischen „Achter de Höf“ und dem „Karklohweg“ befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Dieses wurde schon vor einem Jahr bemängelt. Daraufhin wurden nur Schilder „Radwegschaden“ aufgestellt. Es erfolgte bisher keine Instandsetzung.

TOP 4: Bericht des Naturschutzbeauftragten

- Es wurde der Baum des Jahres 2020 (Rubinie „robinia pseudocacia“) in das Arboretum gepflanzt.
- Es erfolgten Ersatzpflanzungen für gefällte Linden am Karklohteich.
- Es gab diverse Neupflanzungen an den Standorten „Pommernstraße“, im „Spunkissen“ und am „Etzberg“. Es werden im Herbst weitere Bäume angepflanzt um Fehlbestände aufzufüllen.
- Blühstreifen: Es wurden im Arboretum ca. 1.500 m² eingesäht. Zusätzlich wurden auf Privatflächen 1.500 m² eingesäht. Dazu kommen noch einmal 5.000 m² Blüh- und Äsungstreifen.
- Trockenschäden: Die Trockenheit und die hohen Temperaturen setzen den Bäumen zu. Aus diesem Grund wurden Bewässerungssäcke zum Einsatz gebracht.
- Nach Entnahme von großen Fichten mit Käferbefall im Krähenwald wurde der Borkenkäfer dort gestoppt. Es stehen dort noch zwei tote Bäume von denen keine Gefahr ausgeht. Diese sind ideale Spechtbäume.

TOP 5: Sachstand und weitere Vorgehensweise Lärmaktionsplan „Kisdorf Ort“

Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen:

Alles was wir bisher an geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen erreicht haben lief über das Sicherheitsprogramm durch Änderung der Straßenverkehrsordnung. Kommunen haben nun mehr Mitspracherecht bei Geschwindigkeitsreduzierungen vor Schulen, Kindergärten und Altenheimen.

Einzelprüfungen:

Offizielle Einzelprüfung nach der Lärmschutzverordnung. Zuständig ist der Baulastträger. Kommunen stellen Anträge beim Kreis. Kreis und Land haben Lärmkarten, machen eigene Zählungen, bewerten Anträge. Aktuelle Zählungen durch das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR), Landesbetrieb, erfolgt wieder in 2021. Dann werden auch Lärmkartierungen für die Gemeinde zur Verfügung gestellt. In diesem Fall brauchen die Gemeinden keine eigenen Lärmaktionspläne erstellen und es fallen keine Kosten für die Gemeinden an.

Eigener Lärmaktionsplan:

Es besteht ferner die Möglichkeit einen eigenen Lärmaktionsplan zu erstellen.

Beschlusslage der Gemeinde:

Die Gemeinde erstellt einen eigenen Lärmaktionsplan im Bereich der Ortsdurchfahrtsstraßen der Kreuzung L233 und im „Kisdorferwohld“. Voraussetzung dafür sind verlässliche Verkehrszählungen. Diese Zählungen wurden an das Büro Gertz Gutsche Rümenapp Stadtentwicklung und Mobilität GbR im Rahmen des regionalen Verkehrskonzeptes vergeben. Die Firma Lärmkontor GmbH aus Hamburg erstellt auf Basis der Zählungen die Lärmkartierungen. Bei gesundheitsgefährdeten Lärmüberschreitungen werden entsprechende lärmreduzierende Maßnahmen entwickelt und im Lärmaktionsplan aufgenommen. Die Verkehrszählungen beginnen nach den Sommerferien.

TOP 6: Spielstraße im Baugebiet „Krögerskoppel“

Beschluss:

Die Umwidmung der „Krögerskoppel“ zu einer Spielstraße ist grundsätzlich möglich. Hierzu sind bauliche Veränderungen im Fahrbahnbereich nach Vorgaben der Kreisverkehrsaufsicht notwendig. Nach Absprache mit dem Kreis ist von der Gemeinde ein Plan erstellt worden, in dem diese optischen Verschwenkungen durch Betonkübel deutlich gemacht werden. In der Hoffnung, dass die Kreisverkehrsaufsicht dieser Lösung so zustimmt, gibt es eine Chance den jetzt beruhigten Status der Straße in eine Spielstraße umzuwidmen. Die Zustimmung vom Kreis muss abgewartet werden. Das Amt Kisdorf wird beauftragt einen

entsprechenden Antrag zu stellen.

(9:0:0)

TOP 7: Widerspruch gegen die verkehrsrechtliche Anordnung des Kreises 50 km/h im „Ellernbrook“

Beschluss:

Dem Widerspruch der Gemeinde Kisdorf gegen die Anordnung der Kreisverkehrsaufsicht Segeberg von 50 km/h im Ellernbrook, wurde seitens der Behörde nicht stattgegeben. Die Gemeinde ist nicht weiter gegen den Kreis klageberechtigt. Damit sind die Möglichkeiten der Gemeinde ausgeschöpft. Es besteht jedoch die Möglichkeit einer Klage gegen den ablehnenden Bescheid durch die „BÜRGERINITIATIVE ELLERNBROOK“. Die „Bürgerinitiative Ellernbrook“ hat ihrerseits einen Widerspruch gegen die Bescheide und Anordnungen des Kreises bei der Kreisverkehrsaufsicht eingelegt. Der Bescheid aus Segeberg soll abgewartet werden. Der Tagesordnungspunkt wird zur weiteren Beratung zurück in die Fraktionen verwiesen.

(9:0:0)

TOP 8: Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen im „Kistlohweg“ im Bereich der Bebauung „westlich der Kaltenkirchener Straße“

Es gab die Anregung einer Anwohnerin im „Kistlohweg“ die dortige Verkehrssituation im Bereich der Bebauung zu verbessern. Aus ihrer Sicht gibt es dort massive Überschreitung der dort zulässigen Geschwindigkeitsvorgaben. Daraufhin wurde die Situation vor Ort vom Amt und dem Vorsitzenden des Ausschusses für Verkehr und Umweltschutz überprüft.

Im Bereich der Bebauung liegt die Höchstgeschwindigkeit bei 50 km/h, im Augenblick jedoch auf 30 km/h reduziert (schlechte Wegstrecke). Eine Tonnagen-Begrenzung ist angeordnet. Durch die angeordnete Beschilderung ist die Möglichkeit der Gemeinde ausgereizt. Die Straße „Kistlohweg“ wird als Verbindungsstraße Richtung Henstedt-Ulzburg die gegenüber dem „Strietkamp“ mehr frequentiert und ist somit Vorfahrtsstraße. Die Straße ist als solche durch entsprechende Beschilderung ausgewiesen. Diese befindet sich im Außenbereich. Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz sieht zurzeit keine Möglichkeit einer Veränderung der Verkehrssituation.

(9:0:0)

TOP 9: Zuordnung einer Parkfläche auf dem Parkplatz „Ole School“ für die Nutzungsberechtigten der „Olen School“

Platzengpässe in der Kindertagesstätte Sonnenschein machen es erforderlich, dass kurzfristig Räumlichkeiten für die Betreuung von Kindern bereitgestellt werden müssen.

Es bieten sich Räumlichkeiten, in der „Ole School“, die derzeit von der betreuten Grundschule Rappelkiste genutzt werden, an.

Der Bürgermeister und die Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Soziales, Kultur und Sport haben in Gesprächen mit dem Vorstand der Betreuten Grundschule Rappelkiste und dem Vorstand des Kinderschutzbundes Kisdorf vereinbart, dass die Rappelkiste zum 01.07.2020 die derzeit genutzten Räumlichkeiten der Kindertagesstätte Sonnenschein zur Verfügung stellt und dafür einen Raum vom Kinderschutzbund zur Verfügung gestellt bekommt.

Da von Anwohnern und Gewerbebetrieben im „Sengel“ der Parkplatz an der „Ole School“ täglich fast gänzlich belegt wird, ist es erforderlich, dass für die Nutzer der „Ole School“ (Beschäftigten der Kindertagesstätte, bringenden und abholenden Eltern, Kinderschutzbund, Sozialverband, betreute Grundschule Rappelkiste) ausreichend Parkplätze zur Verfügung gestellt werden müssen. Eine Prüfung der Erfordernisse hat ergeben, dass die Hälfte des Parkplatzes vor der „Ole School“, Flurstück 93/1 der Flur 22, ausschließlich den Nutzern der „Ole School“ zur Verfügung gestellt wird. Die Fläche ist zu kennzeichnen und entsprechend zu beschildern. Ein entsprechender Kartenauszug, mit der gekennzeichneten Fläche, ist als Anlage beigefügt.

Beschluss:

Nach eingehender Beratung beschließt der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz, dass die in der beigefügten Skizze gekennzeichnete Fläche als Parkraum für die Nutzer der „Ole School“ ausgewiesen wird. Die dafür erforderlichen Maßnahmen (Beschilderung, etc.) sind entsprechend vorzunehmen.

(9:0:0)

TOP 10: Sperrung der Abbiegespur „An de Loh“ zur L233 vor dem Alten- und Pflegeheim für den öffentlichen Verkehr, außer Rettungs- und Hilfsdienst

Um ein sicheres Ein- und Aussteigen in den Schulbus zu gewährleisten, kam die Anregung die Abbiegespur für den öffentlichen Verkehr zu sperren. Hintergrund: Schulkinder wechseln bei widrigen Wetterverhältnissen die Straßenseite (Abbiegespur „An de Loh“), um im Bushaltehäuschen Schutz zu suchen. Die beantragte Erstellung eines Bushaltehäuschen auf dem „Kaiser Wilhelm Denkmalplatz“ wurde der Gemeinde aus Denkmalschutzgründen leider verwehrt.

Durch die Sperrung dieser Abbiegespur muss der Verkehr dann von „An de Loh“ kommend, auf die L233 fahrend. Somit ist ein Abbiegen nur mit einem 90 Grad Winkel möglich. Das ist für Großfahrzeuge in Richtung Osten schwierig, da sich die Kreuzung zudem in einem schlecht einsehbaren Kurvenbereich befindet und der Abbiegerradius daher ein sicheres Abbiegen nicht zulässt. Auf die Sperrung der Abbiegespur zur L233 kann somit für den öffentlichen Verkehr nicht verzichtet werden. Die Verkehrssituation bleibt wie sie ist.

TOP 11: Oberflächensanierung „Bismarckplatz und Dorfstraße“ bis „An de Loh“
hier: Auftragsvergabe

In der Gemeinde Kisdorf sollen die Oberflächen des Parkplatzes am „Bismarckplatz“ und der Gehweg an der „Dorfstraße“ bis „An de Loh“ saniert werden. Der Parkplatz und der Gehweg werden mit, wie in der Gemeinde üblich, rotem Rechteckpflaster erneuert. Drei Firmen waren um die Abgabe eines Angebotes gebeten worden. Eine Firma hat kein Angebot abgegeben. Der günstigste Bieter ist die Firma Gosch Bau aus Hartenholm.

Beschluss:

Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz beschließt die Auftragsvergabe für die Oberflächensanierung „Bismarckplatz und Dorfstraße“ bis „An de Loh“ an die Firma Gosch Bau zu einer Gesamtsumme von brutto € 53.268,16 zu vergeben. Haushaltsmittel sind im Haushalt 2020 eingeplant. Der Bürgermeister wird ermächtigt den Auftrag zu erteilen.

(3:3 (FDP, WKB):3 (FDP, WKB, CDU))

TOP 12: Einwohnerfragestunde

WB Herklotz, Rabea:

- Die L233 in Richtung Kisdorferwohld wurde saniert. Es fehlen jedoch die Markierungen.

Vorsitzender: Der Bauträger wird angeschrieben.

- Es wurde Glasfaser Richtung Kisdorferwohld verlegt. Gibt es dort bald für die Bürger des Kisdorferwohld Zugang zu dieser Technologie?

GV Ahrens-Busack, Silke: Der Bürgermeister kümmert sich um dieses Thema.

- Thema Lärmaktionsplan. Was bedeutet es?

Vorsitzender: Sollte eine hohe Lärmbelastung vorliegen, muss der Bauträger handeln und Maßnahmen einleiten.

Herr Neudorfer:

- Am „Sengel“ sollte das Parken wieder erlaubt werden.
- Wann erfolgt die nächste Verkehrsschau und gibt es Protokolle davon?

Vorsitzender: Radwege und neuralgische Punkte werden demnächst besichtigt. Es erfolgten auch schon Umsetzungen. Er klärt die gesetzlichen Vorgaben für eine Verkehrsschau.

Herr Kallinich:

- Der Briefkasten Ecke „Vojensring/Birkenweg“ steht schief.
- Das Denkmal an gleicher Stelle ist stark beschmutzt.
- Bei neuen Baugebieten sollen die Straßen grundsätzlich als Spielstraße geplant werden.

Herr Schillinski:

- Die Hecke, ehemals Herr Biehl, ist zu hoch und behindert die Sicht. Gibt es dazu Regeln?

Vorsitzender: Das regelt die Gemeindefassung für die Gemeindefassung. In diesem Fall handelt es sich jedoch um eine privatrechtliche Situation. Bitte das Ordnungsamt ansprechen.

Seite 6

Frau Grafe:

- Wird bei der Verkehrsplanung die Barrierefreiheit für Behinderte und Fußgänger (Inklusion) beachtet?
Vorsitzender: Dazu ist die Gemeinde gesetzlich verpflichtet. Dieses Thema wird jedoch als TOP in einer der nächsten Sitzungen platziert.

Herr Kallinich:

- Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz soll sich mit den Forderungen der Gemeinde für den Lärmaktionsplan rechtzeitig auseinandersetzen.

Herr Scheffel:

- Er vermisst den Einsatz von Technik bei den Sitzungen. Die interessierten Bürger können so den Themen nicht immer folgen.

Nächster Termin: 14.07.2020.

Gez.: Reinhard Ciekliniski
Protokollführer

Nr. 22 – AUSSCHUSS FÜR VERKEHR UND UMWELTSCHUTZ vom 14.07.2020

Beginn: 20.00 Uhr, Ende: 22.25 Uhr, Kisdorf, Margarethenhoff

Mitgliederzahl: 9

Anwesend und stimmberechtigt

GV Schmuck-Barkmann, Dirk (Vorsitzender)

GV Ciekliniski, Reinhard - zugleich Protokollführer

GV Ahrens-Busack, Silke

GV Kracht, Michael

GV Dr. Seeger, Jörg

GV Wulf, Bernhard

WB Sielck, Anja

WB Vogel, Jürgen

WB Friedel, Jürgen

Nicht stimmberechtigt

Bürgermeister Stolze, Wolfgang

GV Billep-Türke, Stephan

Herr Wree, Naturschutzbeauftragter

Tagesordnung:

01. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
02. Einwand zum Protokoll der 21. öffentlichen Sitzung vom 09.06.2020
03. Mitteilungen des Vorsitzenden und des Bürgermeisters
04. Fragen der Ausschussmitglieder
05. Bericht des Naturschutzbeauftragten
06. Umwidmung der Erschließungsstraße „Krögerskoppel“ zu einer Spielstraße
07. Antrag der FDP-Fraktion
hier: Verkehrsschau unter Berücksichtigung der Verkehrssicherheit von Fußgängern und Radfahrern im Bereich „Dorfstraße/Sengel“
08. Oberflächensanierung Parkplatz am „Bismarckplatz“ und dem Fußweg, südseitige „Dorfstraße“ vom Barghof Kröger bis zur Straße „An de Loh“
hier: Auftragsvergabe
09. Asphaltierungsarbeiten „An de Loh“ und Kisdorferwohld „Buskehre“
hier: Auftragsvergabe
10. Parkplatz „Ole School“
hier: Zuordnung einer Parkfläche für die Nutzer der „Olen School“
11. Grundsätzliche Überprüfung der Radwegesituation in Kisdorf
hier: Bericht
12. Einwohnerfragestunde

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Einwand zum Protokoll der 21. öffentlichen Sitzung vom 09.06.2020

Dem Einspruch der FDP wird in beiden Punkten stattgegeben.

(9:0:0)

Das Protokoll Nr. 21 des Ausschusses für Verkehr und Umweltschutz ist entsprechend zu ändern.

TOP 3: Mitteilungen des Vorsitzenden und des Bürgermeisters

Mitteilung des Vorsitzenden:

- Es gab einen Überfall auf die Kisdorfer Postfiliale.
- Die Bushaltestelle „An de Loh“ wurde behindertengerecht umgebaut
- Am Mittwoch, den 22.07.2020 (20.00 Uhr) findet im Margarethenhoff eine Sitzung zum Thema **Ortsentwicklungskonzept** statt. Hier sollen Arbeitsgruppen gebildet werden.
- Es gab Randalen, Vandalismus und Zerstörung auf der Bocciabahn „Ole School“.
- Erörterung der Oberflächenentwässerung vom Baugebiet „Am Stocksberg“, Feuerwehr, Mischgebiet, Wohngebiet privat durch die Verrohrung Moorwiese und der Wiese am Röding. Hydraulische Berechnungen fordern eine veränderte Lösung. Hierzu gab es ein Treffen beim Amt. Anwesende: Bürgermeister der Gemeinde, Herr Thies, Vorstandsvorsteher Gewässerpflegeverband Ohlau, GV Meyer, Hermann, GV Schmuck-Barkmann, Dirk, Frau Nenz, Amt Kisdorf.
- Erdverkabelung 380kV Stromtrasse Kisdorferwohld. Der Antrag auf Planfeststellung wurde am Montag, den 15.06.2020 für den ersten Bauabschnitt beim Amt für Planfeststellung Energie (AFPE), in Kiel eingereicht. Entspricht einem Bauantrag.
- „Lets clean up Europe“ fiel aufgrund der Corona Pandemie aus. Neue Termine, voraussichtlich im Oktober, werden rechtzeitig bekannt gegeben.
- Grundsätzliche Überprüfung der Radwegesituation in Kisdorf. Eine Begehung fand am 23.06.2020 im Beisein von Herrn Brunkhorst, Radverkehrsbeauftragter des Kreises Segeberg, Vertreter der Gemein-

de und Herrn Wittkowski vom Amt Kisdorf, statt. Das Protokoll wurde von Herrn Wittkowski erstellt und liegt den Ausschussmitgliedern vor.

- Abnahme der Gehwege in der Gemeinde. Eingriffe der Deutschen Glasfaser durch die Glasfaserverlegung in die Gehwege. Die Begehung wurde am 15.06.2020 durchgeführt. Anwesend: Vertreter der Deutschen Glasfaser, Firma Gosch, GV Schmuck-Barkmann, Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr und Umweltschutz. Mängel wurden protokollarisch aufgenommen und sind bereits behoben. Die Gemeinde hat fünf Jahre Gewährleistung.
- Das Land fördert Elektrozapfstellen für E-Autos. Ein erneutes Thema für den Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz.

Mitteilung des Bürgermeisters:

- Die Gemeinde hat derzeit keine Haushaltssperre, sondern keinen genehmigten Haushalt.
- Die Planungen „Am Stocksberg“ laufen weiter.
- Am 30.07.2020 findet die nächste Gemeindevertretersitzung statt.
- Ab sofort findet die Bürgermeistersprechstunde wieder statt.
- Ein neuer Mitarbeiter für den Bauhof wurde zum 15.08.2020 eingestellt.

TOP 4: Fragen der Ausschussmitglieder

GV Wulf, Bernhard:

- Gibt es einen neuen Status zur Gutenberkreuzung?

Bürgermeister: Henstedt-Ulzburg hat eine neue Bürgermeisterin (Frau Schmidt). Die Gespräche mit dem Nachbarschaftsausschuss sollen wiederaufleben.

- regt an, den Verbindungsweg zwischen „Sengel“ und dem „Holsteinring“ zusätzlich zum Schild „Radfahrer/Fußgänger“ mit dem Hinweis „keine Mofas“ zu versehen.
- Die Regenrinne des Verbindungsweges wächst zu. Diese muss gesäubert werden.

GV Dr. Seeger, Jörg:

- bittet darum, dass Geschwindigkeitsmessgerät an der „Wakendorfer Straße“ aufzustellen.

Bürgermeister: Derzeit gibt es mit dem Gerät ein technisches Problem.

- An der „Ole School“ müssen die Schilder 30 km/h aufgestellt werden. Ansonsten gibt es Probleme mit der Genehmigung des Kindergartens an dieser Stelle.

GV Ciekliniski, Reinhard:

- Der Verbindungsweg „Vojensring“ zur „Ostpreußenstraße“ wird von Mofas und Kleinmotorrädern genutzt. Bisher ist dieser Weg als reiner Fußgängerweg gekennzeichnet. Auch hier sollte ein Schild „keine Mofas“ aufgestellt werden.
- In der „Kaltenkirchener Straße“ ist der Weg zwischen der „Wesselkreuzung“ und dem Verbindungsweg zum „Vojensring“ stark zugewachsen.

Herr Wree, Naturschutzbeauftragter:

- berichtet auf Nachfrage, dass bei der Eiche am „Bismarckplatz“ in der Krone Äste abgestorben sind. Es handelt sich um Mangelerscheinungen (Wasser).

TOP 5: Bericht des Naturschutzbeauftragten

- Die Ersatzpflanzungen (Linden im „Karklohweg“ und Eschen im „Spunkkissen“) wurden von der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) ohne Beanstandungen abgenommen. Den Bäumen wurde mit Wasservorratsbälgen über die trockenen Wochen geholfen.
- Die neu angelegten Blühstreifen sind trotz der Trockenheit nach der Einsaat gut aufgelaufen. Eine Begehung mit dem Verband für Landschaftspflege führte zu einer Zusage von weiteren Hilfen im Herbst.
- Auf der Streuobstwiese im „Kistlohweg“ breitet sich der „Blutbär“, ein kleiner roter Falter, aus. Deren Raupen ernähren sich in der Entwicklungsphase ausschließlich vom Jakobskreuzkraut.
- Es erfolgten Straßenabsicherungen durch abgestorbene Bäume im „Sengel“, im „Vojensring/Kaltenkirchener Straße“ und im „Krähenwald“ an der „Henstedter Straße“.

TOP 6: Umwidmung der Erschließungsstraße „Krögerskoppel“ zu einer Spielstraße

Es gab eine Voranfrage bei der Kreisverkehrsaufsicht zum Thema Umgestaltung der „Krögerskoppel“ zu einer Spielstraße mit 7 km/h Durchfahrtgeschwindigkeit durch Aufstellung von Betonringen (Durchmesser 100 cm und Höhe von 50 cm). Hier wurde eine Genehmigung in Aussicht gestellt.

Am 12.07.2020 fand eine Versammlung der Anwohner zu diesem Thema statt. Dabei wurden die Betonringe als zu unfallträchtig eingestuft. Die Anwohner sprachen sich für eine Lösung mit Barken aus.

GV Kracht, Michael:

- Die Umsetzung sollte weitgehend kostenneutral erfolgen. Bei höheren Kosten durch Barken müssen sich die Anwohner an den Mehrkosten beteiligen.

Vorsitzender: Die Kosten belaufen sich bei 6 Betonringen auf rd. 600,00 Euro. Eine Lösung mit Barken wird auf rund 8.000,00 Euro geschätzt.

Festzuhalten ist: es gibt als Lösung nur

- die **Beibehaltung der bestehenden verkehrsberuhigten Zone** mit 30 km/h
- eine **verkehrsberuhigte Zone mit 5-7 km/h** (Kennzeichnung mit Verkehrszeichen 325). Die Zone wird mit einem blauen Verkehrszeichen gekennzeichnet, auf dem ein Erwachsener und ein Kind mit einem Ball spielen. Verkehrsberuhigte Zonen sollen das Unfallrisiko minimieren und räumen Fußgängern Vorrang ein.
- **eine Spielstraße**. Spielstraßen sind ganz Fußgängern und spielenden Kindern vorbehalten. Autos und Fahrräder dürfen hier nicht fahren. Das gilt auch für Anlieger. Weil dadurch Wohnungen schlecht erreichbar sind, gibt es in Deutschland nur wenige Spielstraßen.

Quelle: t-online.de

GV Friedel, Jürgen und GV Dr. Seeger, Jörg regten an, diesen Punkt zurück an die Fraktionen zu geben.

Beschluss:

Dieser Punkt wird sistiert und an die Fraktionen zurückgegeben, Dort soll er erneut behandelt werden. Die Anwohner der „Krögerskoppel“ sollen sich in der Zwischenzeit für eine Lösung entscheiden und das Ergebnis dem Vorsitzenden vom Ausschuss Verkehr und Umweltschutz zustellen.

(9:0:0)

TOP 7: Antrag der FDP-Fraktion

hier: Verkehrsschau unter Berücksichtigung der Verkehrssicherheit von Fußgängern und Radfahrern im Bereich „Dorfstraße/Sengel“

Beschluss:

Das Amt Kisdorf wird gebeten, nach Rücksprache mit der Kreisverkehrsbehörde, eine gesetzlich vorgeschriebene Verkehrsvorschau zu beantragen.

(9:0:0)

TOP 8: Oberflächensanierung Parkplatz am „Bismarckplatz“ und dem Fußweg, südseitige Dorfstraße“ vom Barghof Kröger bis zur Straße „An de Loh“ hier: Auftragsvergabe

In der Gemeinde Kisdorf sollen die Oberflächen des Parkplatzes am „Bismarckplatz“ und der Gehweg an der „Dorfstraße“ bis an „An de Loh“ saniert werden. Der Parkplatz und der Gehweg werden mit rotem Rechteckpflaster erneuert. Drei Firmen wurden zur Angebotsabgabe aufgefordert. Eine Firma hat kein Angebot abgegeben. Günstigster Bieter: Firma Gosch Bau aus Hartenholm.

Diese Einzelmaßnahme wurde in 2019 beschlossen. Die Mittel sind bereitgestellt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz beschließt die Auftragsvergabe für die Oberflächensanierung „Bismarckplatz“ und „Dorfstraße“ bis an „An de Loh“ an die Firma Gosch Bau zu einer Gesamtsumme von Brutto 53.268,16 Euro zu vergeben. Die Haushaltsmittel sind im Haushalt 2020 eingeplant. Der Bürgermeister wird ermächtigt den Auftrag zu erteilen

(7:2 (FDP):0)

Seite 5

TOP 9: Asphaltierungsarbeiten „An de Loh“ und Kisdorferwohld „Buskehre“
hier: Auftragsvergabe

GV Dr. Seeger, Jörg:

- Er vermisst die Kostentrennung und Transparenz für die beiden Maßnahmen und stellt einen Änderungsantrag auf Verschiebung des Punktes.

(2:7 (CDU/WKB):0)

Der Antrag wurde abgelehnt.

In der Gemeinde Kisdorf sollen die Asphaltierungsarbeiten an der Straße „An de Loh“ und in der „Buskehre“ im Kisdorferwohld ausgeführt werden. Drei Firmen waren um die Abgabe eines Angebotes gebeten worden. Eine Firma hat kein Angebot abgegeben. Der günstigste Bieter ist die Firma Rudolf Fock GmbH & Co. KG aus Kaltenkirchen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz beschließt die Auftragsvergabe für die Asphaltierungsarbeiten „An de Loh“ und Kisdorferwohld „Buskehre“ an die Firma Rudolf Fock GmbH & Co. KG zu einer Gesamtsumme von brutto € 68.027,54 zu vergeben. Haushaltsmittel sind im Haushalt 2020 eingeplant. Der Bürgermeister wird ermächtigt den Auftrag zu erteilen.

(7:2 (FDP):0)

TOP 10: Parkplatz „Ole School“
hier: Zuordnung einer Parkfläche für die Nutzer der „Olen School“

GV Dr. Seeger, Jörg:

- regt an, den Behindertenparkplatz deutlicher zu markieren.

Beschluss:

Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz stimmt der Änderung des Parkplatzes gemäß der Anlage zu.

(9:0:0)

TOP 11: Grundsätzliche Überprüfung der Radwegesituation in Kisdorf
hier: Bericht

Das Protokoll der Überprüfung liegt allen Mitgliedern des Ausschusses Verkehr und Umweltschutz vor und wurde vom Vorsitzenden vorgestellt. Es gab des Weiteren einige Vorschläge für mögliche Nachbesserungen.

Dieser Punkt geht zurück an die Fraktionen und wird in der nächsten Sitzung behandelt.

TOP 12: Einwohnerfragestunde

Herr Neudorfer:

- Wie ist der Stand bei der Umsetzung 30 km/h vor der „Ole School“?

Bürgermeister: Der Antrag wurde bei der Verkehrsbehörde gestellt.

- Thema Verkehrsschau: Für die Fußwege ist die Gemeinde zuständig.

Vorsitzender: In der Verkehrsschau werden nur die Missstände festgestellt. Die Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen ist ein anderes Thema.

- Die Gehwege besitzen häufig nicht die richtige Breite und die Mängel müssen niedergeschrieben werden.

Vorsitzender: Ein heikles Thema. Kombinierte Fuß- und Gehwege anzugehen kann zu Verschlechterungen für die Radfahrer führen.

GV Billep-Türke, Stephan:

- Der Fußweg „Wakendorfer Straße“ 10-12 wurde nicht instandgesetzt.

Bürgermeister: Wurde beauftragt, aber nur teilweise durchgeführt. Er kümmert sich.

- Die Radwege an der „Sievershüttener Straße“ sollen auch begangen werden. Hier liegt eine Verkehrsfährdung durch Wurzelwerk vor.

Vorsitzender: Der Kreis muss darüber informiert werden (Asphaltdecke).

Seite 6

Herr Kallinich:

- Der Fußweg im „Strietkamp“ ist ungepflegt und durch starken Bewuchs geprägt. Besonders im Bereich des letzten Hauses vor der „Ulzburger Straße“.
- Viele Schilder in Kisdorf sind verblichen oder stehen schief. Er bittet um Überprüfung.
- Wie ist der Stand des Lärmaktionsplanes (LAP)?

Vorsitzender: Seit der letzten Sitzung unverändert.

Nächster Termin: 11.08.2020.

Gez.: Reinhard Ciekliniski
Protokollführer

Nr. 23 – AUSSCHUSS FÜR VERKEHR UND UMWELTSCHUTZ vom 11.08.2020

Beginn: 20.00 Uhr, Ende: 22.20 Uhr, Kisdorf, Margarethenhoff

Mitgliederzahl: 9

Anwesend und stimmberechtigt

GV Schmuck-Barkmann, Dirk (Vorsitzender)
GV Cieklinski, Reinhard - zugleich Protokollführer
WB Rudolph, Rüdiger für GV Ahrens-Busack, Silke
GV Kracht, Michael
GV Dr. Seeger, Jörg
GV Wulf, Bernhard
WB Sielck, Anja
WB Vogel, Jürgen
WB Friedel, Jürgen

Nicht stimmberechtigt

Bürgermeister Stolze, Wolfgang
Herr Wree, Naturschutzbeauftragter

Die Tagesordnung wird nach § 3 Abs. 5 GeschO wie folgt erweitert:

Es wird „Einwand zum Protokoll der 22. öffentlichen Sitzung vom 14.07.2020“ als neuer TOP 2 aufgenommen. Die restlichen Tagesordnungspunkte verschieben sich somit jeweils um einen Punkt nach hinten.

(9:0:0)

Tagesordnung:

01. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
02. Einwand zum Protokoll der 22. öffentlichen Sitzung vom 14.07.2020
03. Mitteilungen des Vorsitzenden und des Bürgermeisters
04. Fragen der Ausschussmitglieder
05. Bericht des Naturschutzbeauftragten
06. Umwidmung der Erschließungsstraße „Krögerskoppel“ zu einer verkehrsberuhigten Zone
07. Grundsätzliche Überprüfung der Radwegesituation in Kisdorf
08. Einwohnerfragestunde

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Einwand zum Protokoll der 22. öffentlichen Sitzung vom 14.07.2020

Die Einsprüche der FDP werden in beiden Punkten abgelehnt.

(7:2 (FDP):0)

TOP 3: Mitteilungen des Vorsitzenden und des Bürgermeisters

Mitteilung des Vorsitzenden:

- Der Aufhebungsbeschluss, Parkfläche „Ole School“ wurde umgesetzt. Die Anordnung der neuen Regelung wurde durch entsprechende Beschilderung kenntlich gemacht. Die Anordnung der 30 km/h auf dem „Sengel“ wurde überprüft. Kein Widerspruch beim Kreis, eine rechtliche Prüfung hat stattgefunden. Die Anordnung ist rechtens.
- Besondere Aufmerksamkeit im Verkehr auf den Straßen der Gemeinde. Morgen, 12.08.2020, ist die Einschulung für die Erstklässler.
- Die Gemeinden Hüttblek, Kattendorf und Struvenhütten haben sich zusammen ein Verkehrszählgerät angeschafft. Möglicherweise kann Kisdorf sich da mit einklinken. Eine Software müsste zusätzlich angeschafft werden. Für die Anerkennung unseres Lärmaktionsplanes ist jedoch eine Verkehrszählung durch ein Ingenieurbüro notwendig.
- Verkehrsschau in der Gemeinde Kisdorf ist auf der Agenda des Kreises erst für 2021 vorgesehen.
- Die Verkehrssituation, Parken auf der L233 vor der Anlage Betreutes Wohnen, ist zu prüfen. Parkplätze stehen hinter der Anlage zur Verfügung.
- Parksituation in der Straße „Schmiedeberg“. Hier kann es zu gefährlichen Verkehrssituationen kommen.
- Auf der neuen Straße „Etzberg“ gibt es Absackungen des Flachboards. Die Baumaßnahme befindet sich noch in der Gewährleistungsfrist. Entsprechende Schritte werden vom Amt eingeleitet.
- Blühstreifen im Kisdorferwohld auf Gemeindegrund. Straße am Waldhof, Blühstreifen entlang den Flächen von Privatanliegern. Mit diesen Anliegern fanden Gespräche statt. Nach der Getreideernte wird dort die Maßnahme umgesetzt.
- Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Schleswig-Holstein. Anträge können bei der Landeskoordinierungsstelle Elektromobilität Schleswig-Holstein gestellt werden.

Mitteilung des Bürgermeisters:

- Das Verkehrszählgerät der Nachbargemeinden ist ein mobiles Gerät und daher nicht diebstahlsicher. Das vorhandene eigene Gerät ist 6 Jahre alt und es gibt Probleme mit der Software. Es wird nun geprüft, ob Kisdorf sich ein eigenes Gerät (Kosten rund 3.500,00 Euro) anschafft. Für den Lärmaktionsplan kann das Gerät allerdings nicht genutzt werden, da private Messungen nicht anerkannt werden. GV Dr. Seeger, Jörg, wünscht sich diesen Punkt als TOP in der nächsten Ausschusssitzung für Verkehr und Umweltschutz.
- Die Bocciabahn wurde wegen Vandalismus und Drogenhandelsplatz gesperrt.
- Der Margarethenhoff benötigt mehrere neue Großgeräte im Wert von rund 10.000,00 Euro im Bereich der Küche.
- Am 31.08.2020 findet die nächste Gemeindevertretung statt.

Seite 3

- Am 13.08.2020 findet beim Wege-Zweckverband eine Beirats- und Verbandsversammlung statt.
- Am 27.08.2020 findet beim Wege-Zweckverband ein Gespräch über Forderungen des Gewässerpflegeverbandes rückwirkend ab 2009 statt.

TOP 4: Fragen der Ausschussmitglieder

GV Kracht, Michael:

- Auf der L233 im Bereich zwischen Kisdorf und Kisdorferwohld sind die Markierungen teilweise nicht vorhanden bzw. nicht deutlich erkennbar.

Vorsitzender: Der Landesbetriebshof muss informiert werden.

WB Vogel, Jürgen:

- Wegen der Tempo 30 km/h Beschilderung auf 125 Meter Länge im „Sengel“ soll die Gemeinde Widerspruch einlegen.

Bürgermeister: Die Gemeinde hat kein Widerspruchsrecht. Dieses haben nur Privatpersonen.

- Parkplatz „Ole School“: Ausgewiesene Parkplätze für Nutzer der „Olen School“ werden nach wie vor fremdgenutzt.

Bürgermeister: Die Schilder sind sehr klein. Er wird den Autofahrern Zeit bis zum nächsten Wochenende gegeben. Danach werden Maßnahmen ergriffen.

TOP 5: Bericht des Naturschutzbeauftragten

Der deutsche Verband für Landschaftspflege (DLV) hat alle unsere Vorschläge aufgenommen und Unterstützung zugesichert. Der Verband stellt uns das Saatgut zur Verfügung. Für den Wegestreifen im Kisdorferwohld und auch den übrigen Flächen muss eine Einverständniserklärung der Gemeinde darüber erfolgen, dass die Flächen mindestens 5 Jahre erhalten und gepflegt werden. Die jetzigen Flächen werden noch diese Woche gemäht und im Anschluss wird die Maht aufgenommen und abgeräumt. Bei der Forstbegehung im Januar wurde vereinbart, dass die Landwirtschaftskammer nach einem Kostenangebot ein Betriebswerk (Beschreibung der Bestände und Maßnahmenplanung) für die Forstflächen der Gemeinde Kisdorf erstellt. Die Zustellung des Angebotes soll in den nächsten Tagen erfolgen.

GV Kracht, Michael:

- erkundigt sich nach den Neuanpflanzungen die im Kisdorfer Westen sehr dicht gepflanzt wurden.

Herr Wree: Das ist so alles richtig. Die dichte Pflanzung ist zum Vorteil für die Bäume. In diesem Bereich erfolgte bereits eine erste Durchforstung.

TOP 6: Umwidmung der Erschließungsstraße „Krögerskoppel“ zu einer verkehrsberuhigten Zone

Es gab zu diesem Thema einen Diskurs und verschiedene Mitglieder des Ausschusses für Verkehr und Umweltschutz stellten ihre Meinung vor:

GV Dr. Seeger, Jörg:

- Sollte es Widerstände der Anlieger gegen die vorgeschlagenen Betonkübel geben, wird die FDP diesen Weg nicht weiterverfolgen. Er plädiert, bei einer Ablehnung durch den Kreis, eine fachanwaltliche Prüfung einzuleiten.

GV Kracht, Michael:

- Er vermutet, dass es für diesen Antrag, wie bei ähnlichen Fällen, eine Ablehnung geben wird. Die Kreisverwaltung hat die bestehende Straße zusammen mit dem Planungsbüro beschlossen und auch so umgesetzt. Aus seiner Sicht sollte auf die Einschaltung eines Anwaltes verzichtet werden. Außerdem plädiert er im Fall einer Umwidmung der Straße dafür, dass die entstehenden Kosten von den Anliegern getragen werden müssen.

Vorsitzender: Ein Antrag seitens Kisdorf wird von der Verkehrsbehörde geprüft und bewertet. Bei einer Ablehnung müssen wir uns die Begründung ansehen.

WB Vogel, Jürgen:

- Er plädiert dafür, dass der Antrag, vor der Weiterleitung an die Verkehrsbehörde, erst den Ausschussmitgliedern vorgestellt werden soll. GV Dr. Seeger, Jörg, unterstützt diesen Vorschlag.

Seite 4

Beschluss:

Der CDU Antrag zur Umwidmung der Straße „Krögerskoppel“ ohne bauliche Veränderungen in einen verkehrsberuhigten Bereich (Spielstraße) umzuwandeln, muss vor der Einreichung beim Kreis vom Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz geprüft und genehmigt werden.

(9:0:0)

Vorsitzender:

- Die Abstimmung des Antrages wird via E-Mail durchgeführt.

Protokoll: Die Abstimmung ist zwischenzeitlich erfolgt und befindet sich in der Anlage zu TOP 6.

GV Kracht, Michael:

- Es gibt seitens der Anlieger eine Petition. Diese Petition muss in die Gemeindevertretung und auch von dieser beantwortet werden.

Vorsitzender: Die Petition muss ein Tagesordnungspunkt in der nächsten Gemeindevertretungssitzung werden.

TOP 7: Grundsätzliche Überprüfung der Radwegesituation in Kisdorf

Das Protokoll der Überprüfung liegt allen Mitgliedern des Ausschusses Verkehr und Umwelt vor und wurde in der Sitzung gemeinsam durchgesprochen. Dabei ergaben sich einige Vorschläge für mögliche Nachbesserungen:

Punkt 1 des Protokolls:

Beschluss:

Es sollen keine Nachbesserungen erfolgen.

(9:0:0)

Punkt 2 des Protokolls:

GV Dr. Seeger, Jörg:

- führt aus, dass eine Querung optisch deutlich erkennbar gekennzeichnet werden muss.

Beschluss:

Der Vorschlag soll so umgesetzt werden.

(9:0:0)

Punkt 3 des Protokolls:

Beschluss:

Es besteht hier kein Handlungsbedarf.

(9:0:0)

Punkt 4 des Protokolls:

GV Dr. Seeger, Jörg:

- bemerkt, dass nur ein Hinweis auf einen Radweg zu wenig ist. Auch hier soll es eine erkennbare Kennzeichnung, pigmentierte weiße Linie, geben.

Beschluss:

Der Vorschlag soll ansonsten so umgesetzt werden.

(9:0:0)

Punkt 5 des Protokolls:

GV Dr. Seeger, Jörg:

- bemerkt, dass es sich hier um einen Unfallschwerpunkt handelt.

Beschluss:

Der Vorschlag soll so umgesetzt werden.

(9:0:0)

Seite 5

Punkt 6 des Protokolls:

GV Dr. Seeger Jörg:

- bemerkt, dass es hier einen Zebrastreifen oder ein Tempo 30 km/h geben muss. Ein Zebrastreifen benötigt jedoch einen Gehweg.

Bürgermeister: Ein Gehweg kann von der Gemeinde dort aus rechtlichen Gründen, Baulastträger ist der Kreis, nicht gebaut werden.

Beschluss:

Es soll beim Baulastträger ein Antrag für einen Zebrastreifen zur Buskehre gestellt werden. Der Vorschlag soll ansonsten so umgesetzt werden.

(9:0:0)

Der Bericht befindet sich in der Anlage zu TOP 7.

TOP 8: Einwohnerfragestunde

Herr Schäning:

- Eine Umwidmung der „Krögerskoppel“ zu einer Spielstraße wurde nie vom Amt beantragt. Warum nicht? Er fordert die Umsetzung wie in der Planung festgelegt.
- Der Spielplatz endet direkt in die Straße. Das ist äußerst gefährlich.

Vorsitzender: Nach mehreren Sitzungen wurde zu diesem Thema der Umwidmung heute unter TOP 6 ein einstimmiger Antrag beschlossen. Zum Thema Spielplatz: der Spielplatz muss zur Straße durch ein Sicherungsgitter, Steckbarke, getrennt werden.

Frau Eckhardt:

- Sie als Radfahrerin fragt nach, ob es ein Radwegekonzept gibt.

Vorsitzender: Das Fahrradwegekonzept soll Bestandteil des Ortsentwicklungskonzeptes werden.

Herr Neudorfer:

- Zum Thema Radwege: er vermisst Mängelbeseitigung.

GV Wulf, Bernhard: Die Radwege werden im Rahmen der Möglichkeiten instandgesetzt. Es gibt zudem diverse Möglichkeiten Radwege abseits der Straßen zu benutzen.

- Der Schulwegeplan ist nicht zugänglich.

GV Wulf, Bernhard: Die Zuständigkeit für den Schulwegeplan liegt bei der Schule. Leider ist eine Erstellung des Planes noch nicht erfolgt.

Herr Richter:

- Er gibt die Frage einer Anwohnerin aus der „Winsener Straße“ zum Thema Glasfaser weiter: Sie ist bis heute nicht angeschlossen, obwohl der Vertrag schon 2017 unterschrieben wurde.

Bürgermeister: Es gibt derzeit noch „weiße Flecken“ bei der Versorgung durch die Deutsche Glasfaser. Leider hat die Gemeinde nicht die Macht das Unternehmen zum Handeln zu zwingen.

Herr Kallinich:

- Es gibt diverse verblasste Straßenschilder (z. B. beim Kindergarten).

Bürgermeister: Neue Schilder sind schon bestellt.

- Aufgrund der gestern getätigten Aussage, dass das Amt Kisdorf die Verkehrszählung mit einem eigenem Gerät nicht anerkennt und deshalb ein Ingenieurbüro mit der Verkehrszählung (Kosten ca.10.000,00 €) beauftragt werden müsste, hatte er heute in einem Telefonat mit einem Mitarbeiter vom Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) geführt. In diesem Gespräch hatte er sich erkundigt, ob die Gemeinde mit einem eigenem anerkannten Verkehrszählgerät Verkehrszählungen durchführen kann, die Zählergebnisse beim LLUR einreichen und dann von dort Ingenieurbüros beauftragt werden, um Lärmkarten zu erstellen.

Antwort: Grundsätzlich kann die Gemeinde Verkehrszählungen mit ihrem Gerät durchführen, wobei er empfehlen würde, dass die Messpunkte mit einem Ingenieurbüro gemeinsam vor Ort genau festgelegt werden sollten. Da zurzeit die bisherigen amtlichen Zählergebnisse unter 8.220/Tag bzw. 3 Mio./Jahr liegen, können unsere ermittelten Zahlen vorerst nicht über das LLUR weitergeleitet werden. Sollten wir aber mit unseren Zählergebnissen diese Zahlen überschreiten würde uns das LLUR unterstützen.

GV Kracht, Michael:

- Es wurden von einigen Ausschussmitgliedern Klagen über den Heckenbewuchs in die Gehwege hinein vorgetragen. Dabei wurden auch die Orte benannt. Das ist aus seiner Sicht so nicht in Ordnung,

Seite 6

wenn derartige Dinge öffentlich im Protokoll benannt werden. Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz ersetzt nicht das Ordnungsamt. Also, entweder die Leute direkt ansprechen, oder das Ordnungsamt informieren.

Nächster Termin: 08.09.2020.

Gez.: Reinhard Ciekliniski
Protokollführer

Für die Richtigkeit:
Dirk Schmuck-Barkmann (Vorsitzender)

GEMEINDE KISDORF

- Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz -

24568 Kattendorf, den 14.09.2020

Eingang Amt: 09.09.2020

III 5/sc

[[AKFinanz]]

«Anrede»

«Vorname» «Nachname»

«Straße_Hnr»

«Postleitzahl» «Wohnort»

Nr. 24 – AUSSCHUSS FÜR VERKEHR UND UMWELTSCHUTZ vom 08.09.2020

«Anrede2» «Nachname»,

nachstehendes Protokoll erhalten Sie für Ihre Akten:

Beginn: 20.00 Uhr, Ende: 21.29 Uhr, Kisdorf, Margarethenhoff

Mitgliederzahl: 9

Anwesend und stimmberechtigt

GV Schmuck-Barkmann, Dirk (Vorsitzender)

GV Ahrens-Busack, Silke

GV Kracht, Michael

GV Dr. Seeger, Jörg

GV Wulf, Bernhard

WB Kallinich, Werner für GV Cieklinski, Reinhard - zugleich Protokollführer

WB Sielck, Anja

WB Vogel, Jürgen

WB Friedel, Jürgen

Nicht stimmberechtigt

Bürgermeister Stolze, Wolfgang

GV Billep-Türke, Stephan

Herr Wree, Naturschutzbeauftragter

Die Tagesordnung wird nach § 3 Abs. 5 GeschO wie folgt erweitert:

Der Antrag der FDP-Fraktion „Widerspruch gegen Abbau 30 km/h Schilder im „Ellernbrook“ wird als neuer TOP 6 aufgenommen. Die restlichen Tagesordnungspunkte verschieben sich somit jeweils um einen Punkt nach hinten.

(9:0:0)

Tagesordnung:

01. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
02. Mitteilungen des Vorsitzenden und des Bürgermeisters
03. Fragen der Ausschussmitglieder
04. Bericht des Naturschutzbeauftragten
05. Antrag an den Kreis: „Krögerskoppel“,
hier: Umwidmung zu einem verkehrsberuhigten Bereich, Spielstraße
06. Widerspruch gegen Abbau 30 km/h Schilder im „Ellernbrook“
hier: Antrag der FDP-Fraktion
07. Anschaffung eines Verkehrszählgerätes
08. Einwohnerfragestunde

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Mitteilungen des Vorsitzenden und des Bürgermeisters

Vorsitzender:

- Die Gemeinde hat seit dem 17.08.2020 einen neuen Gemeindearbeiter, sein Name ist Herr Behrendorfer aus Itzstedt. Herr Wessel ist seit dem 31.07.2020 in Rente.
- Der Bauhof bekommt ein neues Fahrzeug, Kleintransporter, ein VW-Krafter wird Anfang 2021 geliefert.
- Petition „Krögerskoppel“ - Schreiben von Herrn Löchelt (siehe Anlage 1).
- Straßenreparaturen „An de Loh“, Mündungstrichter „Dierksbrann“ und die Buskehre im Kisdorferwohld sind an den günstigsten Bieter Firma Fock, Kaltenkirchen vergeben. Die Maßnahme „Gräbenhorst“ wird auf das nächste Jahr 2021 verschoben.
- Die Haushaltsanmeldungen für Verkehr und Umwelt 2021 werden auf der Oktobersitzung festgelegt.
- Die Straße „Etzberg“ ist vom Amt abgerechnet. Aufgenommene Schäden am Flachbord im Ausbau „Etzberg“ sind als Gewährleistung bei der Günter FULDT Straßen- und Tiefbau GmbH & Co. KG angemeldet.
- Verblichene Beschilderungen werden in der Gemeinde ausgetauscht. Sackgassenschilder werden zum Teil mit einem Zusatzschild, Fußgänger und Fahrradfahrer frei, versehen.
- Die Gemeindeführung über dem Bauhof, in der Alten Meierei ist zu Sozialräumen, Büro, Nasszelle und Aufenthaltsraum für die Bauhofmitarbeiter umgebaut.
- Die behindertengerechte Bushaltestelle am Margarethenhoff ist fertig gestellt. Der Zaun wird nachgefertigt.
- Der Nutzungsvertrag mit den Besitzern von Teilgrundstücken, Fußweg „Weedenweg/Ton Hogenbargen“ ist von den Eigentümern gekündigt. Damit hebt sich die Nutzung zum Jahresende auf. Schade. Vielleicht gibt es ja noch eine Lösung.
- Die Anordnung Beschilderung „Sengel“ 30 km/h verzögert sich.

Bürgermeister:

- Ab 10.09.2020 ist der Parkplatz am „Bismarckplatz“ wegen Pflasterarbeiten gesperrt.
- Die Musikkapelle und der Chorverein belegen zukünftig wieder den Kohstall dienstags und donnerstags. Somit können keine Ausschuss- und Gemeinderatssitzungen an diesen Tagen im Kohstall stattfinden.

TOP 3: Fragen der Ausschussmitglieder

GV Bernhard, Wulf:

- Für den Fuß- und Radweg im „Sengel“ müssten Schilder mit einem Zusatz „Keine Mofas“ bestellt werden.

GV Billep-Türke, Stephan:

- Kann eine Ersatzbeschilderung 30 km/h am „Sengel“ eingerichtet werden, bis die ordentliche Beschilderung durch den LBV ausgeführt ist?

TOP 4: Bericht des Naturschutzbeauftragten

- Blühwiesen wurden gemäht und abgeräumt. Neueinsaat erfolgt in Kürze; die Saat wurde am 08.09.2020 (es handelt sich um Regiosaatenmischung) gestellt von dem Deutschen Verband Landschaftspflege DVL Schleswig-Holstein.
- Straßensicherung:
Es wurde im „Mühlenredder“ an 24 Linden ein Kronenschnitt vorgenommen. Lichtraum geöffnet, die Durchfahrthöhe von 4 m sichergestellt, sowie die Straßenlaternen freigestellt. Dies sollte im Baumkataster festgehalten werden. Der letzte Baumschnitt an den Bäumen erfolgte vor 5 Jahren.
- Gehweg an der „Segeberger Straße/Sandberg“ und „Sengel/Eichengrund“ wurde ebenfalls freigeschnitten. Totholzschnitt erfolgt an der Eiche am „Bismarckplatz“ und an den Eschen „Sengel/Margarethenhoff“ in der nächsten Woche.
- Nach den Hochsommertagen kam der Wetterumschwung mit Regen und böigem Wind. Aus den Bäumen fielen viele abgestorbene Äste insbesondere aus den Eichen an den Gemarkungsstraßen. Zum Teil waren es sehr starke Äste, die Äste sind seit langem bekannt, über die Abhilfe haben wir häufig hier gesprochen. Ich habe genug diesen Missstand angemahnt bin deren müde. Bleibt zu hoffen, dass keine Unfälle passieren und Menschen zu Schaden kommen.

Hans Peter Wree Forstwirtschaft

Forstwirtschaftliches Lohnunternehmen

Wortmeldungen:

GV Kracht, Michael:

- Rückschneiden der Hecken in der alten „Naher Straße“ ist notwendig.

Antwort des Vorsitzenden: Im Notfall müssen wir sofort ran, ansonsten wird es im Oktober erledigt.

GV Ahrens-Busack, Silke:

- „Segeberger Straße/Hans-Rader-Weg“, auch hier müsste ein Rückschnitt erfolgen.

Antwort des Vorsitzenden: Hier muss das Amt Kisdorf benachrichtigt werden, um den Grundbesitzer schriftlich aufzufordern hier seine Pflicht nachzukommen. Aufgrund dieses Hinweises sollte das Ordnungsamt des Amtes Kisdorf tätig werden.

TOP 5: Antrag an den Kreis: „Krögerskoppel“, hier: Umwidmung zu einem verkehrsberuhigten Bereich, Spielstraße

Begründung:

Die mit der Kreisverkehrsaufsicht ausgehandelte Planzeichnung, in der sechs Betonkübel in der Straße „Krögerskoppel“ als Verschwenkung platziert werden können, um die Voraussetzung zur Umwidmung in einen verkehrsberuhigten Bereich (Spielstraße) sicher zu stellen, stößt bei den Anliegern auf erheblichen Widerstand. Eine geplante Erschließungsstraße in einem Neubaugebiet nachträglich mit Betonkübel umzugestalten, schafft im hohen Maße erhebliche Einschränkungen durch Einengungen in den Ausfahrten der Baugrundstücke. Da ein gesicherter Fußweg nicht vorhanden ist, besteht für Fußgänger ein großes Gefahrenpotenzial. In diesem Neubaugebiet wohnen viele junge Familien, damit ist die Zahl der Kinder auf der Straße besonders hoch. Um die Sicherheit der Kinder und der Fußgänger zu erhöhen, ist eine Umwidmung der Straße „Krögerskoppel“ in einen verkehrsberuhigten Bereich (Spielstraße) zwingend notwendig. Acht Verengungen im Straßenverlauf auf 3,50 Meter Straßenbreite, durch mit Bäumen bepflanzten Grüninseln, geben dem Straßenraum eindeutig Spielstraßencharakter.

Weitere Wortmeldungen vor der Abstimmung:

GV Dr. Seeger, Jörg:

- Er gab einen Umriss der bisher unternommenen Maßnahmen und das Engagement der FDP-Fraktion.

Naturschutzbeauftragter Hans Peter Wree:

- Er verwies auf eine Spielstraße in Wakendorf II ohne Hindernisse.

Seite 4

GV Kracht, Michael:

- Es sind durch das eigenmächtige Handeln von GV Dr. Seeger, Jörg zwei nicht notwendige Ehrenrunden entstanden, die man hätte vermeiden müssen.

GV Schmuck-Barkmann, Dirk:

- Wir sollten jetzt den Antrag abhandeln.

Beschluss:

Aus Gründen der Verkehrssicherung beschließt der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz der Gemeinde Kisdorf das Amt zu beauftragen, einen Antrag bei der Kreisverkehrsaufsicht Segeberg zu stellen, ohne bauliche Veränderungen die Erschließungsstraße „Krögerskoppel“ in einen verkehrsberuhigten Bereich (Spielstraße) umzuwidmen.

Dem CDU-Antrag wird einstimmig zugestimmt.

(9:0:0)

Wortmeldungen nach der Abstimmung:

GV Dr. Seeger, Jörg:

- Er relativiert die Vorhaltungen von GV Kracht, Michael und unterrichtet über alle seit Januar 2020 unternommenen Beschlüsse und dem Schriftverkehr mit der Kreisverkehrsaufsicht Segeberg.

WB Kallinich, Werner:

- empfiehlt die von ihm eingereichten Spielstraßenfotos aus dem Bundesgebiet dem Antrag mit beizufügen und nicht auf Spielstraßen in den Nachbarorten zu verweisen, damit nicht das gleiche passiert wie mit der Ortstafel von Winsen.

TOP 6: Widerspruch gegen Abbau 30 km/h Schilder im „Ellernbrook“
hier: Antrag der FDP-Fraktion

Der Vorsitzende verliest den FDP-Antrag – Beschlussvorschlag und Begründung – (siehe Anlage 2).

GV Dr. Seeger, Jörg:

- berichtet das seit sechs Monaten keine Antwort auf den Widerspruch erfolgt ist, erst nach Eingaben einzelner Bürger erfolgten in relativ kurzer Zeit Antworten.

Herr Erik Herklotz:

- Die 19-seitige Eingabe der Bürgerinitiative „Ellernbrook“ ist bisher nicht beantwortet worden.

GV Kracht, Michael:

- Der Beschlussvorschlag ist einfach und schlüssig, er wäre bereit dem zuzustimmen.

WB Herklotz, Rabea:

- bemängelte die Formulierung des Vorsitzenden bezüglich des sanften Tones gegenüber der Verkehrsaufsicht Segeberg.

Auf Antrag des Vorsitzenden wurde über den FDP-Antrag abgestimmt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz beschließt, dass über den FDP-Antrag auf der Oktobersitzung abgestimmt werden soll.

(6:3(1 WKB + 2 FDP):0)

TOP 7: Anschaffung eines Verkehrszählgerätes

Der Vorsitzende berichtet, dass dem Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz derzeit zwei Offerten von geeigneten Verkehrszählgeräten – viacount II von via traffic Leverkusen – und – TOPO.box fsk von RTB GmbH & Co KG Lipp Springs – vorliegen.

WB Friedel, Jürgen:

- fragt nach dem Konzept.

WB Kallinich, Werner:

- Mit einem Verkehrszählgerät der beiden Anbieter kann man auf unserer L233 innerhalb und außerhalb der geschlossenen Ortschaft die die täglichen und hochgerechnet die per anno anfallende

Verkehrsbelastung ermitteln. Wenn wir dabei feststellen, dass die ermittelten Zahlen per anno über 3 Mio. Fahrzeuge ergeben, ist unsere L233 dann eine Hauptverkehrsstraße und es ergibt sich für uns die Möglichkeit, die Erstellung von Lärmkarten unter Mitwirkung des LLUR erstellen zu lassen. Jetzt folgt ein Auszug aus – Umsetzung der EG-Umgebungslärmrichtlinie in SH –

1.4 Zuständigkeiten / Aufgabenverteilung in Schleswig-Holstein Zuständig für die Ausarbeitung von Lärmkarten und die Aufstellung von Lärmaktionsplänen sind in Schleswig-Holstein die Gemeinden. Die Landesregierung hat entschieden, die Gemeinden dort zu unterstützen, wo eine zentrale Aufgabenerledigung Effizienzvorteile bietet, ohne in die gemeindliche Zuständigkeit und Planungshoheit einzugreifen. Dazu hat das Land eine Projektgruppe mit Vertretern aus den Umwelt-, Verkehrs- und Innenressorts sowie der kommunalen Landesverbände beim Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) eingerichtet. Es wurden Mittel bereitgestellt, um Städte und Gemeinden bei der Lärmkartierung und Aktionsplanung zu unterstützen. Die Projektgruppe hat für die betroffenen Kommunen unter 20.000 Einwohner (431 Kommunen) strategische Lärmkarten durch ein Ingenieurbüro ausarbeiten lassen. Die Kommunen konnten die Eingangsdaten für die Berechnung der Karten, wie zum Beispiel Geschwindigkeiten, Verkehrszahlen, Lärmschutzwände usw. über den LärmAtlas1 im Internet überprüfen und korrigieren. Da nach Abschluss der Kartierung noch einzelne Unstimmigkeiten vorhanden waren und Kommunen auch Fehler in den Eingangsdaten erst nach Abschluss des zur Korrektur vorgesehenen Zeitraums mitteilten, erfolgte im Winter 2012/13 eine Nachberechnung.

Beschluss:

Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz beschließt ein Verkehrs- und Geschwindigkeitsmessgerät für die Gemeinde Kisdorf anzuschaffen. Die Kosten dafür werden bei der Anmeldung von Haushaltsmitteln für 2021 berücksichtigt. Ausführung und Fabrikat des Gerätes wird noch festgelegt. Im zeitigen Frühjahr 2021 kann das Gerät zur Verwendung zur Verfügung stehen. Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz stimmt der Anschaffung einstimmig zu. **(9:0:0)**

TOP 8: Einwohnerfragestunde

WB Richter, Klaus:

- Wird für die Bedienung des Verkehrszählgeräts zusätzlich Personal benötigt?

Herr Erik Herklotz:

- Ausleuchtung „Segeberger Straße/Sievershüttener Straße“, es fehlt noch eine Leuchte.

Naturschutzbeauftragter Hans Peter Wree:

- Alle Laternen auf dem KITA-Parkplatz sollten nach den Beleuchtungsbedürfnissen eingestellt werden.

Herr Niels Ehrck:

- Sind die Server-Dienstleistungen bei dem Verkehrszählgerät von RTB kostenpflichtig?
Nach telefonischer Auskunft bei RTB werden für die Serverleistung per anno 180,00 € + MwSt. berechnet. Der Käufer des Gerätes kann die Zugriffsrechte selbst festlegen.

Gez.: Werner Kallinich
Protokollführer

Nr. 25 – AUSSCHUSS FÜR VERKEHR UND UMWELTSCHUTZ vom 13.10.2020

Beginn: 20.00 Uhr, Ende: 21.15 Uhr, Kisdorf, Margarethenhoff

Mitgliederzahl: 9

Anwesend und stimmberechtigt

GV Schmuck-Barkmann, Dirk (Vorsitzender)

GV Ciekliniski, Reinhard - zugleich Protokollführer

GV Ahrens-Busack, Silke

GV Kracht, Michael

GV Billep-Türke, Stephan für GV Dr. Seeger, Jörg

GV Wulf, Bernhard

WB Sielck, Anja

WB Vogel, Jürgen

WB Friedel, Jürgen

Nicht stimmberechtigt

Bürgermeister Stolze, Wolfgang

Herr Wree, Naturschutzbeauftragter

Die Tagesordnung wird nach § 3 Abs. 5 GeschO wie folgt erweitert:

Der Einspruch der FDP-Fraktion gegen das Protokoll Nr.24 wird als neuer TOP 2 aufgenommen. Die restlichen Tagesordnungspunkte verschieben sich somit jeweils um einen Punkt nach hinten.

(9:0:0)

Tagesordnung:

01. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
02. Einspruch gegen das Protokoll Nr. 24
03. Mitteilungen des Vorsitzenden und des Bürgermeisters
04. Fragen der Ausschussmitglieder
05. Bericht des Naturschutzbeauftragten
06. Widerspruch gegen Abbau 30 km/h Schilder im „Ellernbrook“
hier: Antrag der FDP-Fraktion
07. Haushaltsplanung 2021
08. Unterhaltung von Gemeindestraßen und Wegen
hier: Erarbeitung einer Prioritätenliste
09. Einwohnerfragestunde

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Einspruch gegen das Protokoll Nr. 24

Mit Zustimmung von GV Billep-Türke, Stephan wird sein Einspruch direkt im Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz behandelt. Eine Korrektur des Protokolls Nr. 24 durch das Amt entfällt.

Richtigstellung:

Zu TOP 3 Frage GV Wulf, Bernhard:
Antwort: Amt.

Zu TOP 3 Frage GV, Billep-Türke, Stephan:
Antwort Bürgermeister: Ist schwierig, das Amt muss prüfen.

Zu TOP 8 Frage WB Richter, Klaus:
Antwort: nein.

Zu TOP 8 Frage Herr Herklotz, Erik:
Antwort: Leuchte in der Planung.

Zu TOP 8 Frage Herr Wree, Naturschutzbeauftragter:
Antwort: nein.

TOP 3: Mitteilungen des Vorsitzenden und des Bürgermeisters

Vorsitzender:

- Die Straßenbaumaßnahmen Parkplatz am „Bismarckplatz“ und Fußweg „Dorfstraße“ sind fertiggestellt.
- Die Straßenbaumaßnahme „An de Loh“ wird in Kürze durch die Firma Fock GmbH & Co. KG beginnen.
- Die Straßenbaumaßnahme „Gräbenhorst“ wird in 2021 verschoben.
- Konjunkturprogramm, Infrastrukturausgleich. Es soll die Inanspruchnahme von Förderungsprogrammen für den Straßenbau geprüft werden.
- Die Kofinanzierung der Investoren Baugebiet „Burkamp“ und Aldi für die Straßenbaumaßnahme, „Querung Henstedter Straße“, müssen im städtebaulichen Vertrag berücksichtigt werden.
- Das Aufputzen von Knicks an den Gemeindewegen erfolgt und ist organisiert.
- Am 21.10.2020 findet eine Informationsveranstaltung zum Thema Sachstand „Regionales Verkehrskonzept“ in Stukenborn statt.
- Ein Antwortschreiben zum Antrag „Krögerskoppel“ liegt von der Kreisverkehrsaufsicht noch nicht vor.

Seite 3

- Ausbau Wesselkreuzung: Ein Gespräch über den Stand der Planung soll mit dem Landesbetrieb Straßenbau organisiert werden.

Bürgermeister

- Er tritt den Gerüchten über eine Corona Erkrankung seiner Person entgegen und stellt fest: Er habe kein Corona.

TOP 4: Fragen der Ausschussmitglieder

WB Vogel, Jürgen:

- Das Schreiben vom Amt zum Thema „Krögerskoppel“ sollte vor der Versendung dem Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz vorgelegt werden.

Vorsitzender: Das Schreiben wurde bereits versendet.

Herr Wree, Naturschutzbeauftragter:

- Zum Thema Totholz in den Eichen: Hat das Amt die betroffenen Bürger angeschrieben?

Vorsitzender: Er fragt beim Amt nach.

GV Wulf, Bernhard:

- Beim letzten starken Regen hat sich auf dem „Bismarckplatz“ eine große Wasserlache gebildet. Stimmt dort das Gefälle?

Vorsitzender: Das wird geprüft.

TOP 5: Bericht des Naturschutzbeauftragten

- Wie in der letzten Sitzung schon angekündigt wurde die „Bismarckeiche“ bearbeitet und das Totholz aus der Krone entfernt. Ebenfalls wurden die großen Eschen vor dem Margarethenhoff ausgesägt.
- Nach dem Ablauben wird an den gemeindeeigenen Bäumen eine Sicherheitsprüfung erfolgen.
- In der Straße „Achter de Höft“ ist eine Eiche auffällig, in deren Stamm sich ein langer Riss gebildet hat. Ein Gutachter für Baumerhaltung wird eine Begutachtung durchführen.
- In der „Mühlenstraße“ ragt eine Eiche in das Lichtraumprofil eines Daches.
- Die Blühwiesen wurden durch Neuansaat erweitert, bzw. aufgefrischt:
 - ca. 500 m², im Arboretum
 - ca. 650 m², in der Streuobstwiese
 - ca. 850 m² und im Kisdorferwohld auf neuen Flächen
- An der Streuobstwiese im „Kistlohweg“ mit ca. 65 Bäumen sollte ein Schild aufgestellt werden, dass auf das Eigentum der Gemeinde hinweist.
- Die Kisdorfer Bürger müssen darauf hingewiesen werden, dass eine Räumspflicht der Bürgersteige von Eicheln, Kastanien und Laub besteht.

GV Billep-Türke, Stephan:

- Gibt es einen Blühstreifen am Waldhof?

Herr Wree: Nein, nur am Marienhof.

- Warum wurde der Blühstreifen am „Ellernbrook“ nicht komplett durchgezogen?

Herr Wree: Der Randstreifen wird auch als Nothalt für PKW genutzt. Außerdem würde die Gefahr bestehen, dass die Fräse die Wasserabscheider zerstört.

TOP 6: Widerspruch gegen Abbau 30 km/h Schilder im „Ellernbrook“ hier: Antrag der FDP-Fraktion

Es wurde die Aufstellung von Ortstafeln für den Kisdorferwohld beantragt. Diese wurden von der zuständigen Kreisverkehrsaufsicht (KrVA) abgelehnt. Der LBV in Kiel soll diesen Antrag erneut prüfen. Hierzu hat die FDP folgenden Beschlussvorschlag unterbreitet.

Beschluss

Das Amt wird beauftragt, den ablehnenden Bescheid der KrVA vom 13.03.2020 betr. Aufstellung gelber Ortstafeln im „Ellernbrook“ vom Reiterhof Steenbock bis zur „Wakendorfer Straße“ bei der zuständigen Fachaufsicht LBV/Kiel überprüfen zu lassen.

(9:0:0)

Seite 4

Begründung:

Die in der Ablehnung angeführten Begründungen (keine Straßenquerungen durch Fußgänger- und Radverkehr) kann insbesondere wegen des Reiterhofes, der Zuwegung zum Spielplatz und vieler Spaziergänger nicht nachvollzogen werden. Auch ein fehlender „Ortsmittelpunkt“ kann kein Ablehnungskriterium sein. Gegen den ablehnenden Bescheid betr. Abbau der 30 km/h Schilder kann zwar die Gemeinde keine weiteren Rechtsmittel einlegen, der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz wollte aber, wie in der Sitzung vom 09.06.2020 beschlossen, zunächst die Antworten aus Segeberg auf die Widersprüche der Bürgerinitiative abwarten. Inzwischen liegen Widerspruchsbescheide auf Grund von Einsprüchen mehrerer Bürger/innen vor. Gegen diese Bescheide kann innerhalb eines Monats Klage vor dem Verwaltungsgericht Schleswig erhoben werden. Die betroffenen Bürger/innen wollen den Rechtsweg ausschöpfen und erwarten dabei flankierende Unterstützung der Gemeinde.

TOP 7: Haushaltsplanung 2021

Der Vorsitzende berichtet, dass der Ausbau der Straße „Ton Hogenbargen“ auf 400 – 450 T Euro geschätzt wird.

GV Wulf, Bernhard:

- Bittet um Klärung bzgl. möglicher Zuschüsse (Konjunkturprogramm).
- Vorsitzender: Ein Planungsbüro muss die Kosten vorab genau ermitteln.

GV Billep-Türke, Stephan:

- Schlägt vor diese Investitionsmaßnahme auf 2022 zu verschieben.

GV Wulf, Bernhard glaubt,

- dass diese Maßnahme sowieso frühestens 2022 kommen wird. Er bittet darum, schon im Vorwege die Grundstücksgrenzen im „Ton Hogenbargen“ zu prüfen.

GV Cieklinski, Reinhard weist darauf hin,

- dass eine Verschiebung sich auch auf alle weiteren notwendigen Maßnahmen durchschlagen wird. Damit es dennoch nicht zu noch weiteren Verzögerungen kommt, bittet er um die Einstellung eines Haushaltstitels zur „Ermittlung der Planungskosten“ im Haushalt 2021.

GV Wulf, Bernhard:

- Plädiert dafür den Fußweg oberhalb des Pflegeheimes auf der nördlichen Seite der „Segeberger Straße“ nicht zu pflastern.

Beschluss

Der Haushaltsansatz des Ausschusses für Verkehr und Umweltschutz für das Jahr 2021, als Empfehlung an den Finanzausschuss, siehe Anlage, wurde einstimmig beschlossen.

(9:0:0)

TOP 8: Unterhaltung von Gemeindestraßen und Wegen hier: Erarbeitung einer Prioritätenliste

Beschluss

Der TOP wird zur weiteren Beratung in die Ausschüsse zurückverwiesen.

Es soll eine Prioritätenliste für den Ausbau der Gemeindestraßen in Zusammenarbeit mit einem Ingenieurbüro erarbeitet werden damit alle Straßenbaumaßnahmen, differenziert nach Kurz-, Mittel- und Langfristplanung, sinnvoll umgesetzt werden können. Dabei ist eine begleitende Kostenplanung zur Sicherstellung der Finanzierung notwendig.

(9:0:0)

TOP 9: Einwohnerfragestunde

GV Billep-Türke, Stephan fragt,

- warum dieser Ausschuss als einziger Ausschuss eine Anwesenheitsliste führt?

Vorsitzender: Diese Anwesenheitsliste wird aufgrund Corona erstellt.

Bürgermeister: Auch die anderen Ausschüsse sollen eine Anwesenheitsliste erstellen. Allerdings soll keine Liste ausgefüllt werden, sondern jeder Besucher soll einen separaten Zettel ausfüllen.

Seite 5

Herr Wree:

- Berichtet über die sich ausbreitende Schweinepest.

Herr Kallinich:

- Zum Thema Prioritätenliste: die bisherige Prioritätenliste von 2016 war nach politischen Gesichtspunkten erstellt worden. Künftig sollte diese Liste von Fachleuten erstellt werden.

Vorsitzender: Das ist richtig. Diese Liste muss auch Bestandteil des Dorfentwicklungsplans sein.

Nächster Termin: 10.11.2020

Gez.: Reinhard Cieklinski
Protokollführer